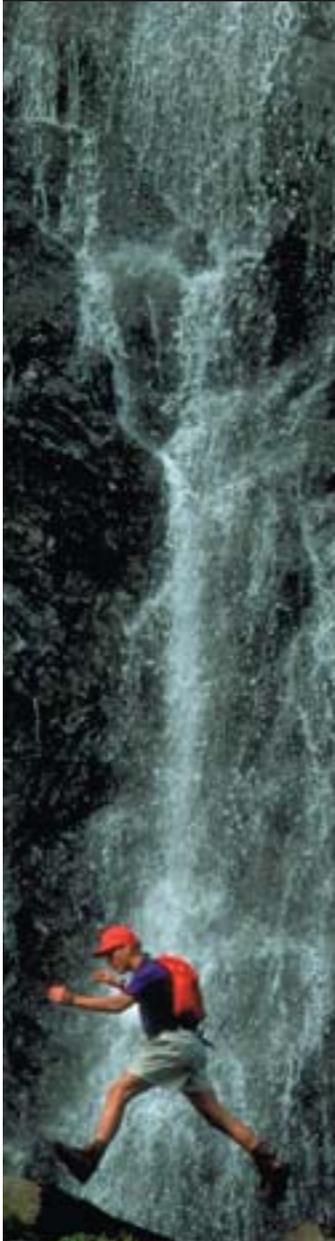




Alaska Travel
Industry Association
Online Presseinformationen für die Medien

1	Fakten	1.1–1.3
2	Alaskas Kultur	2.1–2.6
3	Geschichtsüberblick	3.1–3.7
4	15 Symbole Alaskas	4.1–4.8
5	Unterkünfte in Alaska	5.1–5.4
6	Fische & Fairways	6.1–6.5
7	Reiserouten	7.1–7.9
8	Sommer- & Winteraktivitäten	8.1–8.5
9	Neues rund um Alaska	9.1–9.4



Alaska ist ein Land der Superlative. Es übertrumpft andere Reiseziele mit noch größeren, längeren, höheren, zahlreicheren oder besseren Attraktionen; zu den Highlights gehören z. B.



Größe Alaskas Landmasse beträgt 1.481.347 Quadratkilometer und nimmt damit ein Fünftel der Größe der kontinentalen USA ein; das Land ist z. B. gut dreimal so groß wie Deutschland.

Berge 17 der 20 höchsten Berge der USA befinden sich in Alaska. Dazu gehört der legendäre Mount McKinley, der mit einer Höhe von 6.194 Metern der höchste Berg in Nordamerika ist. Vom Fuße des Berges bis zum Gipfel gemessen ist Mt. McKinley sogar der höchste Berg der Welt.

Gletscher In Alaska gibt es ungefähr 100.000 Gletscher, die fast fünf Prozent des Bundesstaates bedecken. Es gibt hier mehr aktive Gletscher als im Rest der bewohnten Welt.

Pipeline Die Trans-Alaska Pipeline befördert täglich ungefähr 1,8 Mio. Barrel Öl von der North Slope zum Hafen von Valdez im Prince William Sound. Das Öl fließt mit einer Geschwindigkeit von acht bis elf Kilometern pro Stunde und braucht für die 1.290 Kilometer von Prudhoe Bay bis zu den Tankern im Hafen von Valdez knapp sechs Tage.

Zeitzone Alaska hat eine eigene Zeitzone, die eine Stunde vor der Pacific Time beträgt. Die am westlichsten gelegenen Aleuten Inseln sind in der Hawaii-Aleutian Zeitzone, zwei Stunden vor Pacific Time.

Alaska Marine Highway System Die staatliche Fähre legt in 30 Alaskanischen Häfen an und bringt dabei eine Route von insgesamt 5.600 Kilometern hinter sich.

Weißkopfseeadler Das größte bekannte Vorkommen an Weißkopfseeadlern - mehr als 3.000 Vögel versammeln sich jeden Winter bei Haines; von Oktober bis Januar ernähren sie sich am Chilkat River von den dort spät laichenden Lachsen.

Gewässer und Küste In Alaska gibt es 3 Millionen Seen, mehr als 3.000 Flüsse sowie eine längere Küstenlinie (76.122 Kilometer) als die der gesamten restlichen USA.

Parks In Alaska gibt es 15 Nationalparks, Schutzgebiete und Naturdenkmäler sowie State Park Land, das eine Fläche von 312.950 Quadratkilometern einnimmt.

- Lake Hood befindet sich in Anchorage und ist der weltweit meistgenutzte Flughafen für Wasserflugzeuge. An einem geschäftigen Sommertag finden hier ca. 800 Abflüge bzw. Landungen statt.
- Der Rekordschneefall in einer einzigen Saison wurde in der Nähe des Thompson Pass nördlich von Valdez verzeichnet. Im Winter von 1952/53 fielen hier 25 Meter Schnee.
- Die zwei landesweit größten National Forests befinden sich in Alaska. Der Tongass National Forest in Southeast Alaska bedeckt eine Fläche von 69.000 Quadratkilometern und der Chugach National Forest in Southcentral Alaska eine Fläche von 20.000 Quadratkilometern.
- Es gibt über drei Millionen Seen in Alaska. Der Iliamna-See in Southwest Alaska ist der zweitgrößte Süßwassersee in der USA.
- Die 1.290 Km lange Trans-Alaska Pipeline hat seit ihrer Fertigstellung am 31. Mai 1977 mehr als 13 Mrd. Barrel Öl von der North Slope zum Hafen von Valdez in Prince William Sound befördert. Das Öl fließt mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 9 Km pro Stunde und braucht knapp sechs Tage, bis es die Tanker im Hafen von Valdez erreicht.
- Fast drei Viertel des Angelsports in Alaska findet in der am dichtesten besiedelten Region, in Southcentral Alaska, statt.



Frühes Alkanisches Rasthaus

- In Alaska befinden sich 80 Prozent aller aktiven Vulkane der USA.
- Dutch Harbor/Unalaska ist der landesweit bedeutendste Hafen für kommerziellen Fischfang.
- In Alaska gibt es 12 verschiedene Arten Großwild: Elche, Karibus, Schwarz- und Braunbären, Dall-Schafe, Moschusochsen, Vielfrässe, Wölfe, Schneeziegen, Schwarzwedel- und Rothirsche.
- Die höchste je in Alaska gemessene Temperatur betrug 38 C und wurde 1915 bei Fort Yukon gemessen; die niedrigste gemessene Temperatur betrug -63 C und wurde 1971 bei Prospect Creek gemessen.



Symbole des US-Bundesstaates Alaska

Baum: Sitka-Fichte

Fisch: Königslachs

Edelstein: Jade

Mineral: Gold

Sport: Hundeschlittenfahrten

Vogel: Schneehuhn

Insekt: Four-Spot Skimmer Libelle

Blume: Vergissmeinnicht

Motto: Nach Norden in die Zukunft

Lied: Das Lied zur Alaskanischen Fahne

Spitzname: The Great Land / Last Frontier

Hauptstadt: Juneau

Höchster Berg: Mount McKinley, 6.194 m

Fahne des Staates Alaska: Acht goldene Sterne auf blauem Hintergrund stellen den Grossen Wagen und den nördlichen Polarstern dar.

Alaskas Kultur

Die Vielfalt entspricht der Größe des Landes.

Sind Sie ein Fan vom History Channel oder lesen Sie gerne National Geographic? Besuchen Sie gerne Orte, an denen Einheimische Ihnen fremde oder sogar exotische Bräuche pflegen? Wenn ja, dann könnte Alaska Ihr Traum-Reiseziel sein!

Fast 60 Prozent aller Besucher in Alaska sehen sich kulturelle Gepflogenheiten der einheimischen Ureinwohner an: Kunstgegenstände, Totempfählschnitzereien, traditionelle Musik- oder Tanzvorstellungen, der traditionelle blanket toss und verschiedene Museen. Ganz gleich, ob Sie die lebhafteste Kultur der Alaskanischen Ureinwohner oder andere künstlerische und intellektuelle Attraktionen wie z. B. Konzerte, Kunstgegenstände und Handarbeiten, russische Ikonographie oder Museumsausstellungen interessieren – eine lange Liste interessanter Möglichkeiten erwartet Sie.

Southeast Alaska Totempfähle, Kammermusik und Felsbilder

In der Region Southeast Alaska sind kulturelle Attraktionen aller Art reichlich vorhanden. In Sitka befindet sich der Sitka National Historic Park, in dem es eine eindrucksvolle Sammlung an Totempfählen zu bewundern gibt. Besucher können den Park auf Waldwegen erkunden und dabei die auf Totempfählen beschriebenen Erzählungen lesen. Es empfiehlt sich ein Besuch der Kathedrale St. Michael, einer russisch-orthodoxen Kirche mit einem knallblauen Zwiebelturm, welche die Silhouette Sitkas bestimmt. Mit etwas Glück kann man seinen Besuch in Sitka so legen, dass man das jeden Juni stattfindende Sitka Summer Music Festival besuchen kann. Der Schwerpunkt dieses Festivals liegt auf Kammermusik; es zieht professionelle Musiker aus aller Welt an.

Entlang der Küste der Inside Passage befindet sich die Stadt Wrangell. Wrangell ist der einzige Alaskanische Ort, der unter der Herrschaft von vier Völkern und drei Nationen existiert hat - die Tlingit-Indianer, Russland, Großbritannien und die USA. Das Wrangell Museum beherbergt eine Vielzahl kultureller Ausstellungsstücke, wie z. B. den ältesten bekannten von Tlingit-Indianern geschnitzten Hauspfosten in Southeast Alaska, ein seltenes Kanu aus Fichtenholz sowie verschiedene Körbe aus Fichtenwurzeln und Zedernrinde. Wrangell ist außerdem aufgrund seiner beeindruckenden Felsbilder am Petroglyph Beach berühmt. Dort führt eine behindertengerechte, hölzerne Uferpromenade zu den Felsen mit Bildern, deren Konturen flach aus den Steinflächen herausgearbeitet sind; als nettes Souvenir kann man sich Pauszeichnungen von nachgebildeten Felsbildern anfertigen.

Kulturell versierte Reisende werden sich für die authentischen Totempfähle in Ketchikan interessieren. Das Totem Heritage Center beherbergt die landesweit größte Sammlung an Original-Totempfählen, sowie verschiedene Fragmente, die aus verlassenen Tlingit- und Haida-Indianerdörfern zusammengetragen wurden. Im Saxman Totem Park sind nicht nur weitere Totempfähle ausgestellt, sondern es finden auch Schnitz- und

Tanzvorführungen durch die Cape Fox Dancers statt. Im lebhaften Hafenviertel befinden sich zahlreiche Kunstgalerien. Das alljährlich im August stattfindende Blueberry Arts Festival bietet Kunst und Handwerk, Vorführungen, Wettbewerbe und andere Vergnügungen.

Haines ist von der reichen Tradition der Tlingit-Kultur durchdrungen. Die Gegend hieß ursprünglich Deishu, was soviel wie "der Anfang des Wegs" bedeutet. Der Ort Klukwan gilt als Ursprung und Zentrum der Tlingit-Indianer.

In Haines können Besucher dem Erbe der Ureinwohner auf viele Arten begegnen. Berühmt als Künstlerparadies verfügt es über zahlreiche Kunstgalerien, in denen aufwendig geschnitzte Schmuckstücke, limitierte Sonderdrucke, handgeschnitzte Masken und Flechtkörbe angeboten werden. Im Sheldon Museum befindet sich eine eindrucksvolle Sammlung von Decken der Chilkat-Indianer; außerdem findet man hier reichlich Informationen über die Geschichte der einheimischen Chilkat- und Chilkootstämme.



Tlingit Tänzer

Unternehmen am Ort bieten verschiedene Touren durch das Tal Chilkat Valley und in den Ort Klukwan, sowie Katamaran-Fahrten nach Skagway an. Im historischen Fort Seward befindet sich Alaska Indian Arts, ein weltweit bekanntes Zentrum für Totempfahlschnitzerei und andere einheimische Kunstgewerbe. Der Eintritt ist kostenlos; Besucher können den Meisterschnitzern bei der Arbeit zusehen und dabei etwas über die Traditionen der Tlingit-Indianer erfahren. Im nahegelegenen Totem Village befindet sich ein von Totempfählen umgebenes Tlingit Tribal House. Hier führt das Chilkat Dancers Storytelling Theatre zeitgenössische Darstellungen indianischer Legenden auf. Diese sehr empfehlenswerten Vorführungen finden den ganzen Sommer über abends statt.

Auch in Juneau blickt man auf die reichhaltige Kultur, vor allem die Kunst der Tlingit-Indianer, zurück. Das vielfältige Angebot umfasst Totempfähle, Schnitzereien, Webereien, Schmuck sowie verschiedene Vorführungen. Tlingit-Kunst verziert zahlreiche Gebäude. Die örtliche Native Corporation bietet verschiedene Touren und Attraktionen in Juneau und im Glacier Bay National Park an. Bei der ebenfalls den Ureinwohnern gehörenden Mt. Roberts Tram wird der preisgekrönte Film "Seeing Daylight" gezeigt, der die Kultur und Geschichte der Tlingit-Indianer ehrt. Im Alaska State Museum werden viele Artefakte der Ureinwohner ganz Alaskas ausgestellt.

Southcentral Alaska Standort des Alaska Native Heritage Center

Die Region Southcentral umschließt Anchorage, die Kenai-Halbinsel und das Tal Matanuska-Susitna Valley; sie enthält einige der Höhepunkte, die Alaska für kultur-

interessierte Reisende zu bieten hat. In Anchorage befindet sich das beeindruckende Alaska Native Heritage Center, eine einzigartige, kulturelle Stätte, in der Besucher viel Wissenswertes über die verschiedenen Gruppen der Alaskanischen Ureinwohner erfahren können. Es werden sowohl wissenschaftliche als auch informelle Programme angeboten, darunter verschiedene Workshops und Vorführungen sowie geführte Touren der Ausstellungen im Innenraum und der nachgebauten Dorfstätten im Außenbereich.

Nach einem Besuch in Anchorage bietet sich eine Fahrt nach Süden auf dem Seward Highway zur Kenai-Halbinsel an. Der Seward Highway wurde vor Kurzem in die All-American Roads aufgenommen und führt durch eine der eindrucksvollsten Gegenden des ganzen Landes. Girdwood, ein Skiort am Fuß des Mount Alyeska, lockt mit einer modernen, lockeren Atmosphäre und ist einen Besuch unbedingt wert. Viele Künstler,

denen der Kleinstadtcharakter des Ortes gefällt, haben sich hier niedergelassen. Besucher können während des ganzen Jahres eine Vielzahl von kleinen Galerien besichtigen oder ihren Besuch zeitlich mit der Girdwood Forest Fair abstimmen, ein im Sommer stattfindendes Festival für Kunst und Handwerk.



Goldklumpen

Dieser Gegend als Ort kreativer Entfaltung hat man sich durch die ständige Entwicklung besucherfreundlicher Stätten und Zentren wie z. B. das Kenai Fine Arts Center im alten Stadtteil von Kenai, welches Mitgliedern der Peninsula Kunstgilde und der Kenai Töpfergilde Werkräume zur Verfügung stellt, verdient. Die Gilden veranstalten monatliche Kunstausstellungen, leiten eine Verkaufsgalerie und bieten verschiedene Workshops an. Diese Region hat außerdem einen bedeutenden Platz in der Geschichte des Goldrausches. Sixmile Creek lädt zum Wildwasser-Rafting ein, wobei man einige Überreste alter Minen sieht.

Die Weiterfahrt auf dem Seward Highway führt schließlich zur Kenai-Halbinsel.

Das immer größer werdende Renommee

dieser Gegend als Ort kreativer Entfaltung hat man sich durch die ständige Entwicklung besucherfreundlicher Stätten und Zentren wie z. B. das Kenai Fine Arts Center im alten Stadtteil von Kenai, welches Mitgliedern der Peninsula Kunstgilde und der Kenai Töpfergilde Werkräume zur Verfügung stellt, verdient. Die Gilden veranstalten monatliche Kunstausstellungen, leiten eine Verkaufsgalerie und bieten verschiedene Workshops an. Diese Region hat außerdem einen bedeutenden Platz in der Geschichte des Goldrausches. Sixmile Creek lädt zum Wildwasser-Rafting ein, wobei man einige Überreste alter Minen sieht.

Die Region Interior Alaska *Heimat eines erstaunlichen Museums*

Die Weiterfahrt Richtung Norden führt ins Landesinnere in eine mit Kulturreichtum gesegnete Region. Fairbanks ist der Mittelpunkt der Region Interior Alaska und beherbergt das Museum der University of Alaska. Das Museum ist einer der wichtigsten

Aufbewahrungsorte Alaskas für Natur- und Kulturgeschichte und wird aufgrund seiner umfangreichen Sammlung an Objekten aus dem nördlichen Raum international anerkannt.

Die Region Far North *Eine mit Land und Bodenschätzen verbundene Kultur*

Die Region Far North umfasst die nördlich des Polarkreises gelegenen Städte Nome, Kotzebue und Barrow. Diese Städte bieten kulturelle Attraktionen, die eng mit dem reichen Erbe ihrer Ureinwohner verbunden sind. Nome bildet eine besondere Mischung aus traditioneller Eskimokultur und Goldrauschgeschichte. Reisende können das mehr als 480 km weite Straßennetz im Leihwagen erkunden. Hier endet außerdem das Iditarod-Hundeschlittenrennen, das längste und härteste Rennen seiner Art. Jeden März steigt die Einwohnerschaft des 4000-Seelen Ortes bei der sehnlich erwarteten Ankunft der Rentneithernehmer um ein Vielfaches an.

Auch das auf einer ca. 5 km langen Nehrung in der Chuckchi-See gelegene Kotzebue hat viel für kulturell interessierte Reisende zu bieten. Zu den Attraktionen gehören das NANA Museum of the Arctic, durch den Park Service gezeigte Filme über Geschichte und Kultur sowie das Senior Center Cultural Center.

Barrow befindet sich an der nördlichsten Spitze dieser Region an der Atlantikküste. Bei einem Stadtrundgang empfiehlt sich ein Besuch der Cape Smythe Whaling and Trading Station. Dieses 1893 im Fachwerkstil gebaute Haus ist das älteste Gebäude dieser Art in der Arktis. Interessant ist außerdem die Birnirk Archaeological Site mit 16 dwelling mounds, Überbleibsel der Birnirk-Kultur (500-900 A.D.). Alljährlich im Frühling gehen die Eskimos auf Walfang; diese wichtige Tradition wird bei Erfolg ausgiebig gefeiert.

Die Region Southwest Alaska *Reich an Geschichte und Vielfalt*

Zur ausgedehnten Region Southwest Alaska gehören die Orte Bethel, King Salmon, Unalaska, Dillingham, Kodiak sowie die Pribilof Inseln. Diese Gegend ist nicht nur riesig, sondern auch ausgesprochen vielfältig. Unalaska befindet sich auf der Aleuten-Inselkette. Hier befindet sich die russisch-orthodoxe Auferstehungskirche und das Haus des Bischofs. In der Kirche befindet sich die landesweit größte Sammlung religiöser Artefakte und Ikonen.

Die Insel Kodiak ist vor allem wegen ihrer riesigen Braunbären bekannt. Außerdem finden sich auch hier viele kulturelle Sehenswürdigkeiten, wie z.B. das Baranov Museum. Das Gebäude wurde um 1790 von Alexander Baranof als Lagerhaus zur Aufbewahrung von Fellen errichtet; heute ist es das älteste noch stehende russische Gebäude in Alaska. Kodiak blickt außerdem auf die reiche Kultur der indianischen Ureinwohner zurück. Durch archäologische Ausgrabungen und die im Alutiiq Museum ausgestellten Artefakte erhält man Einblick in die 8000-jährige Geschichte der Alutiiq-Indianer. Jeden Sommer werden neue archäologische Ausgrabungen vorgenommen und freiwillige Helfer sind willkommen.

Die Kultur in Alaska ist so unermesslich und vielfältig wie das Land selbst. Um alle kulturellen Schätze zu erforschen, würde ein ganzes Menschenleben kaum ausreichen.

Hilfreiche

Informationsquellen:

Alaska Representative Germany
 Edeltraud Sommer Tourismus Marketing
 Postfach 1425
 D-61284 Bad Homburg Germany
 +49 (0)6172 921601
 Es-tm@t-online.de
 www.alaska-travel.de

Sitka National Historic Park
St. Michael's Cathedral
 Sitka Convention & Visitors Bureau
 PO Box 1226
 Sitka, Alaska 99835
 (907) 747-5940
 Fax (907) 747-3739
 scvb@sitka.org
 www.sitka.org

Sitka Summer Music Festival
 PO Box 201988, Anchorage, AK 99520
 (907) 277-4852
 Im Juni: (907) 747-6774
 Fax (907) 277-4842
 director@sitkamusicfestival.org
 www.sitkamusicfestival.org

The Wrangell Museum
Alaska State Park at Petroglyph Beach
 PO Box 531
 Wrangell, AK 99929
 (800) 874-2381
 info@wrangell.com
 www.wrangell.com

Totem Heritage Center
Saxman Totem Park
 Ketchikan Visitors Bureau
 131 Front Street
 Ketchikan, AK 99901
 (907) 225-6166
 (800) 770-3300
 info@visit-ketchikan.com
 www.visit-ketchikan.com

Blueberry Arts Festival
 Ketchikan Area Arts and
 Humanities Council
 716 Totem Way
 Ketchikan, Alaska 99901
 (907) 225-2211
 info@ketchikanarts.org
 www.ketchikanarts.org

Alaska Native Heritage Center
 8800 Heritage Center Drive
 Anchorage, Alaska 99506
 (907) 330-8000
 (800) 315-6608
 info@alaskanative.net
 www.alaskanative.net

Anchorage, Girdwood
 Anchorage Convention & Visitors Bureau
 524 W. Fourth Avenue
 Anchorage, Alaska 99501
 (907) 276-4118
 info@anchorage.net
 www.anchorage.net

The Kenai Peninsula
 Kenai Peninsula Tourism Marketing Council
 35477 Kenai Spurr Hwy, suite 205
 Soldotna, AK 99669
 (907) 262-5229
 info@kenaipeninsula.org
 www.kenaipeninsula.org



Blanket toss

Homer

Homer Chamber of Commerce
Visitor Information Center
201 Sterling Highway
PO Box 541
Homer Alaska 99603
(907) 235-7740
homer@xyz.net
www.homer-alaska.org

Fairbanks

Fairbanks Convention & Visitors Bureau
550 First Avenue
Fairbanks, Alaska 99701
(907) 456-5774
(800) 327-5774
Events Hotline: (907) 456-INFO
info@explorefairbanks.com
www.explorefairbanks.com

The University of Alaska Museum of the North

907 Yukon Drive
PO Box 756960
Fairbanks, AK 99775
(907) 474-7505
museum@uaf.edu
www.uaf.edu/museum/

Nome

Nome Convention & Visitors Bureau
PO Box 240 H-P
Nome, AK 99762
(907) 443-6624
tourinfo@ci.nome.ak.us
www.nomealaska.org

Tour Arctic

(800) 468-2248
info@tourarctic.com
www.tour-arctic.com

Alaska Airlines

www.alaskaair.com
1-800-ALASKAAIR

Kodiak Island

Kodiak Island Convention & Visitors Bureau
100 Marine Way, Suite 200
Kodiak, Alaska 99615
(907) 486-4782
(800) 789-4782
visit@kodiak.org
www.kodiak.org

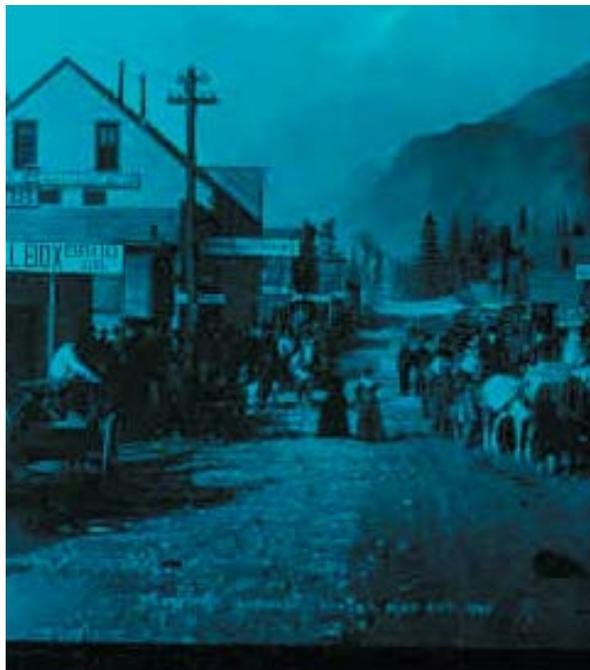
The Alutiiq Museum

215 Mission Road, Suite 101
Kodiak, AK 99615
(907) 486-7004
receptionist@alutiiqmuseum.com
www.alutiiqmuseum.com

Russian Orthodox Cathedral Unalaska/Port of Dutch Harbor Convention & Visitors Bureau

PO Box 545
Unalaska, Alaska 99685
(877) 581-2612
(907) 581-2612
updhcvb@arctic.net
www.arctic.net/~updhcvb/

Alaska vereint eine reichhaltige Natur- und Kulturgeschichte, in der Ureinwohner, Russen und Goldsucher alle eine wichtige Rolle spielten. Man nimmt an, dass Alaskas Ureinwohner vor fast 20.000 Jahren über eine Landbrücke von Sibirien aus nach Alaska kamen. Von Sibirien aus erreichte 1741 der dänische Forscher Vitus Bering als erster Europäer Alaska.



Szene aus der Goldrauschzeit

1784 errichteten russische Walfänger und Pelzhändler die erste weiße Siedlung in Alaska auf der Insel Kodiak und später eine weitere in Sitka. Der russische Einfluss ist auch heute noch in vielen Orten in Southwest und Southeast Alaska deutlich sichtbar. 1867 kaufte die USA unter der Leitung des US-amerikanischen Außenministers William H. Seward Alaska für 7,2 Millionen Dollar. Viele Amerikaner bezeichneten den Kauf als "Sewards Torheit" und betrachteten ihn als Geldverschwendung. Aber schon bald wurde Gold gefunden und hoffnungsvolle Goldsucher machten sich in Scharen auf den Weg in Richtung Norden.

Nach der Goldrauschzeit und während der Wirtschaftskrise hatten die Menschen andere Sorgen und das riesige Alaskanische Gebiet geriet in Vergessenheit. Während des Zweiten Weltkrieges trat Alaska aufgrund seiner strategisch wichtigen Lage im Nordpazifik wieder in den Vordergrund. Am 3. Juni 1942 bombardierten die Japaner Dutch Harbor und besetzten die Inseln Attu und Kiska. Der jahrelange Kampf auf US-amerikanischem Boden war nicht nur ein Kampf gegen den Feind, sondern auch ein Überlebenskampf gegen das raue Wetter. In dieser Zeit baute das U.S. Army Corps of Engineers in nur acht Monaten den Alaska Highway, um militärische Ausrüstung und Versorgungsmaterial auf dem Landweg befördern zu können.

Am 3. Januar 1959 wurde Alaska der 49. Bundesstaat der USA. Alaska ist der größte Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika und ist mehr als doppelt so groß wie Texas. In den USA wurde man sich erneut des Wertes des neuesten Staates bewusst,

nachdem 1968 bei Prudhoe Bay, das größte Ölfeld Nordamerikas, Öl gefunden wurde. Heute schätzt man Alaska vor allem aufgrund seiner atemberaubenden, wildromantischen Schönheit und seiner ausgiebigen natürlichen Rohstoffe.

Beeindruckende Attraktionen



Gletscher

Zur Gestaltung Ihres Reiseverlaufs stehen Ihnen nahezu unbegrenzte Möglichkeiten zur Verfügung. Sie haben die Qual der Wahl! Möchten Sie Gletscher aus der Perspektive eines Adlers sehen oder lieber aus der eines riesigen Buckelwals? Es folgt ein Menu einiger Glanzpunkte. Die Zutaten wählen Sie.

Gletscher, Gletscher, Gletscher

Eine der meistfotografierten Szenen einer Reise in Alaska ist die einer gewalti-

gen blauen Gletscherwand. Es verwundert kaum, dass drei der zehn meistbesuchten Attraktionen in Alaska Gletscher sind. Von den 100,000 Gletschern in Alaska sind viele leicht mit dem Auto erreichbar, wie z. B. der Worthington-Gletscher am Richardson Highway, der Matanuska-Gletscher am Glenn Highway, der Exit-Gletscher und der Portage-Gletscher am Seward Highway, sowie der Mendenhall-Gletscher am Glacier Highway. Eine Bootstour im Glacier Bay National Park, im Kenai Fjords National Park oder in Prince William Sound ermöglicht den Besuch mehrerer Gletscher am gleichen Tag. Oder unternehmen Sie einen Rundflug und erkunden Sie riesige Eisfelder, wie z. B. Sargent Ice Field, Bagley Ice Field, Harding Ice Field sowie Juneau Ice Field aus der Luft.

Die größte Dichte an Gletschern in Alaska gibt es in der Bergkette Alaska Range und in den Bergzügen in den Küstengegenden aufgrund des hohen jährlichen Niederschlags. Diese uralten Flüsse aus Eis sind stets in Bewegung. Ein Gletscher entsteht, wenn sich Schneemassen anhäufen und unter Druck zu einer dichten Eismasse zusammengepresst werden. Die meisten Gletscher brechen alle Farben des Spektrums, außer blau, wodurch die Gletscher manchmal eine tiefblaue Farbe anzunehmen scheinen. Es gibt drei verschiedene Arten von Gletschern: Alpine oder Hanggletscher, die von Berggipfeln hängen; Talgletscher oder Piedmontgletscher, die dadurch entstehen, dass einige Gletscher aufeinander treffen und sich weiter ausbreiten; und Tidewater-Gletscher, deren dramatisches und spektakuläres Schauspiel diejenigen begeistern, die Zeuge sind, wenn der Gletscher kalbt und das Eis ins Wasser stürzt. Manche Alaskaner verwenden die vor diesen Gletschern schwimmenden Eisberge in ihrer Kühlbox oder als knisternder Eiswürfel in einem Cocktail.

Wilde Tiere... überall

Alaska bietet unübertroffene Möglichkeiten zum Beobachten und Fotografieren wilder Tiere.



Seelöwen

Die Vielfalt und schiere Menge an Säugetieren, Vögeln und Meerestieren begeistert Besucher aus aller Welt.

Es gibt 12 verschiedene Arten Großwild, von denen einige nicht in der restlichen USA ("The Lower 48") vorkommen. Schätzungen zufolge gibt es 144.000 - 166.000 Elche, 950.000 Karibus, 60.000 - 80.000 Dall-Schafe, 32.000 - 43.000 Braunbären, 100.000 - 200.000 Schwarzbären, 5.900-7.200 Wölfe; 2.100 Moschusochsen, 13.000 - 15.000 Schneeziegen und 350.000 - 400.000 Schwarzwedelhirsche in Alaska.

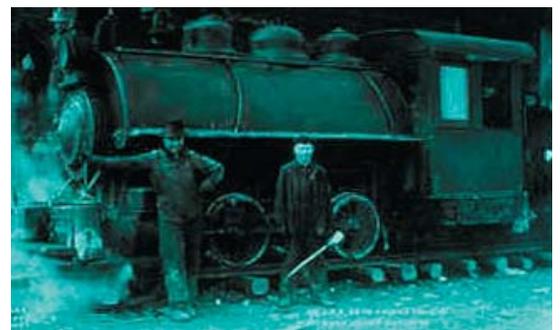
In Alaska gibt es fast 430 verschiedene Vogelarten, u. a. Enten, Gänse, Schwäne und Millionen von Seevögeln, die entlang der Alaskanischen Küstenstriche in Vogelkolonien nisten. Einige Zugvogelarten fliegen bis zu 32.200 Km auf ihrem Hin- und Rückflug nach Alaska. Die sich im Frühjahr versammelnden

Heerscharen von ankommenden Zugvögeln sind ein atemberaubender Anblick. Alaska ist der beste Ort im ganzen Land, um das Symbol Alaskas, den Weißkopfseeadler, zu sehen. Jedes Jahr im Herbst finden sich in Haines am Chilkat River über 3.000 Weißkopfseeadler ein, um sich von den dort laichenden Lachsen zu ernähren. Alaska ist ein wahres Paradies für Vogelliebhaber!

An Alaskas Küstenstrichen tummelt sich eine fabelhafte Vielfalt an Meerestieren, wie z. B. Stellar-Seelöwen, Walrösser, Wale, Seehunde und Seeotter. Die weltweit größte Seehundkolonie mit über einer Million Tiere brütet ungestört auf den Pribilof Inseln. Sechzehn Walarten fühlen sich in Alaskanischen Gewässern zu Hause. Während der Walmigration begeistern aus dem Wasser springende Wale ihre menschlichen Fans. Es macht Spaß, die putzigen Seeotter zu beobachten. Sie sind sehr verspielt und man kann Seeottermütter oft dabei beobachten, wie sie ihre Jungen auf dem Rücken schwimmend auf dem Bauch tragen.

Um Ihre Chancen bei der Tierbeobachtung zu maximieren, sollte man sich darüber informieren, wo und wann sich die Tiere voraussichtlich am besten beobachten lassen. Erkundigen Sie sich über den natürlichen, bevorzugten Lebensraum des jeweiligen

Tieres, damit Sie wissen, worauf Sie achten müssen. Die meisten Säugetiere und Vögel sind beispielsweise in der Morgen- bzw. Abenddämmerung aktiv. Aus diesem Grund werden Touren zur Tierbeobachtung in Denali National Park nur frühmorgens oder spätnachmittags angeboten. Tragen Sie ein Fernglas mit sich, um die Berghänge und Täler absuchen zu können. Die Beobachtung der wilden Tiere Alaskas in ihrem natürlichen Lebensraum vor der



Historisches Foto der Alaska Railroad

atemberaubend schönen Kulisse der Natur bereitet eine unglaubliche Freude.

Historische Bergbauorte

Alaska hat schon immer Menschen angezogen, die hier ihr Glück suchen bzw. noch unerforschtes Land finden wollten. Vor ungefähr 100 Jahren brachen Tausende von Goldsuchern nach Norden auf, um in Alaska durch Gold reich zu werden. Diese Abenteuerer hinterließen ihre Spuren in der Form von verlassenen Bergbauorten, berühmten Pfaden und



Frau mit Rotlachs

überlebensgroßen Legenden. In nur einem Jahr (1897/98) brachen mehr als 60.000 Abenteuerer in Richtung Norden auf, um die reichhaltigen Goldfelder im Klondike zu erreichen. Heute kann man Wanderungen auf dem berühmten Chilkoot Trail unternehmen oder die Städte Skagway oder Dawson City besuchen und eine Reise zurück in die Vergangenheit unternehmen. Nicht nur die Goldfelder im Klondike lockten Glückssucher Richtung Norden. Auch in Juneau, Nome, Fairbanks, Sitka und vielen anderen Orten ist

die Goldrauschzeit noch immer lebendig. Goldwaschen ist eine beliebte Aktivität in diesen Orten.

Die umfangreichen Mineral- und Erzvorkommen zogen viele Entrepreneurs an. Anfang des Jahrhunderts wurde eines der weltweit größten Kupfervorkommen entlang des Flusses Chitina im jetzigen Wrangell-St. Elias Nationalparks entdeckt. Kennecott, heute die weltweit größte Geisterstadt, beherbergte einst mehr als 500 Arbeiter und deren Familien. 1938 wurde die Mine ausgesprochen schnell geschlossen; beim hastigen Verlassen des Betriebs wurde der großangelegte Bergbaubetrieb mit Dutzenden von Betriebsgebäuden und Familienhäusern zurückgelassen.

Angelsport

Fischen in Alaska ist der Traum eines jeden Anglers. In Alaskas Flüssen, Seen und im Meer tummeln sich fast 30 verschiedene Fischarten, u. a. fünf Arten Pazifischer Lachs: Königslachs (king salmon oder chinook), Rotlachs (red salmon oder sockeye), Buckellachs (pink salmon oder humpback), Silberlachs (silver salmon oder coho) und Hundslachs (chum salmon oder dog salmon). In den Alaskanischen Gewässern hat man die Chance, rekordverdächtige Heilbutte, Saiblinge, Hechte und verschiedene Forellenarten an Land zu ziehen. Angeln in Alaska ist einmalig – egal, ob Sie Ihre Autofahrt unterbrechen um sich an ein Ufer zu stellen, oder ob Sie ein Boot mieten, oder in eine Wilderness Lodge fliegen.

Auf einen Angelurlaub in Alaska sollte man sich gründlich vorbereiten. Aufgrund der Größe Alaskas hat die Behörde Alaska Department of Fish and Game den Staat in fünf behördlich bestimmte Regionen aufgeteilt. Sie sollten zuerst entscheiden, nach welchen Fischarten Sie angeln möchten; dann entscheiden Sie, wann Sie wo in Alaska Angeln möchten.

Professionelle Führer, Charterbetriebe, Fishing Lodges und die örtlichen Handelskammern bzw. Besucherzentren können Ihnen bei Ihren Planungen behilflich sein.

Um die Broschüre "Sport Fishing in Alaska" zugeschickt zu kommen, wenden Sie sich an:

Alaska Department of Fish and Game
 Division of Sport
 PO Box 25526
 Juneau, AK 99802



Trans-Alaska Pipeline

Angellizenzen für nicht-ansässige Angler kosten:

1 Tag	\$10
3 Tage	\$20
7 Tage	\$30
14 Tage	\$50
Ganzjährig	\$100

Während der gesamten Saison werden in einigen Küstenorten Alaskas Angelwettbewerbe abgehalten. Versuchen Sie Ihr Glück, egal ob beim Angeln nach flinken Silberlachsen oder riesigem Heilbutt! Für nähere Informationen wenden Sie sich an die örtlichen Handelskammern oder Besucherzentren.



Indigener Trommler

Trans-Alaska Pipeline

Die Auswirkung der 1290 Kilometer langen Trans-Alaska Pipeline auf die lokalen wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen war und ist gewaltig. Die Besichtigung der Pipeline ist eine der Prioritäten vieler Besucher. Der Bau der \$8 Mrd. teuren Pipeline fand zwischen 1974 und 1977 statt. Knapp die Hälfte der Pipeline verläuft unterirdisch. Die restliche Pipeline wird von 78.000 oberirdisch verlaufenden Stützen getragen, die in einem Abstand von 20 Metern stehen. Die Pipeline verläuft in einem Zickzackkurs, um den durch das durchlaufende heiße Öl verursachten Druck auszugleichen. Die Pipeline überquert mehr als 800 Flüsse und verläuft über drei Gebirgspässe.

Die Pipeline verläuft von Prudhoe Bay in der Arktis bis zum eisfreien Hafen von Valdez; sie ist in der Nähe von Fairbanks, Glennallen, Delta Junction, Valdez und entlang des Dalton Highway sichtbar. Der Dalton Highway ist in Alaska unter der Bezeichnung North Slope Haul Road bekannt

und ist eine 663 Km lange Straße, die während des Baus der Pipeline verlegt wurde, um Zugang zu weit abgelegenen Baustellen zu ermöglichen. Der Highway beginnt bei Milepost 73.1 am Elliott Highway und endet in Deadhorse. Auf dieser Strecke gibt es nur sehr wenige Versorgungsstellen und zwar nur bei Mileposts 56 und 175 bei Coldfoot. Die Schotterstraße ist teilweise sehr primitiv und sollte nur langsam und mit erhöhter Vorsicht befahren werden. Entlang der Straße gibt es vier offizielle Campingplätze und zahlreiche wilde Zeltplätze.

Kultur der Ureinwohner

In vielen ländlichen Gemeinden in ganz Alaska bieten geführte Touren und kulturelle Informationszentren die Möglichkeit, etwas über die Lebensweise der Ureinwohner der Region zu erfahren. Authentisches Kunsthandwerk, wie z.B. Elfenbeinschnitzereien, Totempfähle, Perlenstickerei und Korbwaren sind als Geschenke und Souvenirs sehr beliebt. Ursprünglich wurden diese Produkte zu zeremoniellen Zwecken hergestellt, heutzutage jedoch stellen viele Einheimische derartige Gegenstände für den Verkauf her.

Die Ureinwohner Alaskas werden in fünf Hauptgruppen unterteilt: Aleuten-Indianer, Nördliche Eskimos (Inupiat), Südliche Eskimos (Inuit), Indianer des Landesinneren (Athabascaner) und Indianer der südöstlichen Küstenregion (Tsimshain, Tlingit und Haida.) Knapp 16

Prozent der Alaskanischen Bevölkerung gehören zur Urbevölkerung. Besuchen Sie einige der verschiedenen kulturellen Informationszentren und Ausstellungen und erfahren Sie mehr über das Leben der Ureinwohner Alaskas. In vielen dieser Informationszentren finden Tanzvorführungen statt, es werden traditionelle Geschichten erzählt und Künstler führen ihre Arbeit vor.

Russisches Erbe

Als sich Alaska noch im Besitz Russlands befand, interessierten sich die Russen vorwiegend für den regen Pelzhandel, den diese Region ermöglichte. Die Russen wurden von den Ureinwohnern abgelehnt; sowohl die vielen Kämpfe mit den Russen als auch die durch weiße Forscher ins Land gebrachten neuen Krankheiten erwiesen sich verheerend für die Alaskanische Urbevölkerung.



Start des Iditarod-Hundeschlittenrennens in Anchorage

Alaska wurde 1867 Russland abgekauft; dennoch ist der russische Einfluss noch heute in vielen Orten unübersichtlich, wie z. B. in Sitka, Kodiak, Unalaska und Kenai, wo russisch-orthodoxe Kirchen mit Zwiebeltürmen stehen.

State Parks, Nationalparks und Naturdenkmäler, National Forests

Alaskas Parks, Naturdenkmäler und Wälder bieten vielfältige Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten an der frischen Luft – Wandern, Rucksacktouren, Camping, Tierphotographie, Kanu- und Kajakfahren oder geruhiges Verweilen in der atemberaubenden Szenerie an kristallklaren Gewässern. Aufgrund dessen ist das Netzwerk an staatlichen Parks mit beinahe 122.000 qkm das Größte Amerikas und bildet damit ein Drittel der gesamten Nationalparks der USA.

Muschelgraben

Ein beliebtes Hobby der Einheimischen ist das Muschelgraben in Clam Gulch, einem südlich von Soldotna auf der Kenai-Halbinsel gelegenen Strand. Das ganze Jahr über ist Saison zum Muschelgraben, allerdings ist das Graben nur bei Ebbe möglich, die Gezeiten sind jeweils am Ort erkundbar. Eine Angellizenz ist erforderlich.

Hundeschlittenfahrten

Aus aller Welt kommen Besucher, um einem der berühmten Hundeschlittenrennen Alaskas beizuwohnen; hierzu gehören das Iditarod-Hundeslittenrennen, die verschiedenen, während des Fur Rendezvous in Anchorage abgehaltenen Hundeschlittenrennen, der Kuskokwim 300 und das internationale Yukon Quest Hundeschlittenrennen. Tausende von Zuschauern wohnen dem Spektakel bei, wenn begeisterte Hundeschlittenteams an ihnen vorbei sprinten.

Wenn Sie gerne einmal selbst dog mushing ausprobieren möchten, haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen kurzen Hundeschlittenfahrten und wochenlangen Hundeschlittentouren in weitabgelegene Gebiete. Die ultimative Gelegenheit bietet das Programm "Iditarider". Die Gewinner einer telefonischen Versteigerung haben die Ehre, die ersten 12 Kilometer des Iditarod im Schlitten eines Mushers mitfahren zu dürfen.

15 Symbole Alaskas

Vom Mount McKinley bis zum gewaltigen Yukon – diese 15 Symbole Alaskas sollten Sie sich unbedingt ansehen

Die Liste ist beeindruckend: es gibt nicht viele US-Bundesstaaten, die den landesweit höchsten Berg, einen der landesweit längsten Flüsse, die Heimat des Weihnachtsmanns und Amerikas Nationalsymbol auf ihrer "Liste der wichtigsten Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten" vermerken können. All diese Highlights gibt es in Alaska! Es ist möglich, seine Rundreise so zu planen, dass man alle dieser Sehenswürdigkeiten sehen kann. Von der Inside Passage bis Fairbanks bis zur Kenai-Halbinsel, hier sind die 15 berühmtesten Sehenswürdigkeiten Alaskas.

Totempfähle In Ketchikan und den umliegenden Gemeinden in der Region Southeast Alaska/Inside Passage ist die Kunst des Totempfahlschnitzens weit verbreitet; Totempfähle sind sowohl in Kunstgalerien als auch in Parks und Museen zu finden.

Im Sitka National Historic Park befindet sich eine Sammlung von Totempfählen in der Nähe des Besucherzentrums sowie entlang der Wanderwege. Die Totempfähle stammen vorwiegend von der Insel Prince of Wales. In Ketchikan befindet sich das Totem Heritage Center, in dem 33 Totempfähle aus verlassenen Dörfern der Tlingit und Haida Indianer untergekommen sind. Das Totem Heritage Center ist ein landesweit aner-

kanntes historisches Wahrzeichen und verfügt über die größte derartige Sammlung in den USA. Diese Reiseziele erreicht man am besten, in dem man nach Norden nach Prince Rupert in British Kolumbien fährt und sie von dort aus mit der staatlichen Fähre besucht; eine weitere, attraktive Möglichkeit ist eine Kreuzfahrt in der Inside Passage.



Wal kurz vor dem Abtauchen

Die riesigen Wale in Glacier Bay Die Region, die die Tlingit Indianer "Bucht der Berge und des Eises" nennen, ist die Heimat zahlreicher Buckelwale. Glacier Bay National Park & Preserve ist einer der landesweit wichtigsten Naturschätze der USA. Die Chance, diese prächtigen Wale beim Springen aus den von Gletschern gespeisten Gewässern beobachten zu können, ist ein ganz besonderer Genuss.

Man erreicht Glacier Bay am besten von Gustavus aus, das sich nahe an der Grenze zu dem Park befindet. Ansonsten kann man die staatliche Fähre nehmen oder von Juneau, der Hauptstadt Alaskas, nach Glacier Bay fliegen.

Von Glacier Bay aus werden eine Vielzahl an Touren angeboten, die ausgezeichnete Möglichkeiten zur Walbeobachtung bieten.

15 Symbole Alaskas

Amerikas Symbol, der Weißkopfeeadler Die meisten Reisenden in Alaska sehen mit Sicherheit einen Weißkopfadler während ihres Urlaubs. In Alaska gibt es mehr als 30.000 dieser majestätischen Vögel; in Haines gibt es eine der dichtesten Ansammlungen von Weißkopfeeadlern in ganz Nordamerika. Jeden Oktober finden sich die Adler in großen Mengen im nahegelegenen Chilkat Bald Eagle Preserve ein, um sich von den dort spät in der Saison laichenden Lachsen zu ernähren. Die eindrucksvolle Ansammlung dieser königlichen Vögel bietet herrliche Beobachtungs- und Fotografiemöglichkeiten. Diesen Ort erreicht man auf dem Highway 7, oder mit der Fähre bzw. mit dem Kreuzfahrtschiff.



Yukon River

Der Chilkoot Trail Ein Urlaub in der Inside Passage in Southeast Alaska wäre nicht vollständig, wenn man nichts von der faszinierenden Goldrauschgeschichte dieser Region erfahren würde. Während einer Wanderung auf dem Chilkoot Trail in der Nähe von Skagway liegt einem die Geschichte des Goldrausches im wahrsten Sinne des Wortes zu Füßen. Hunderte von desillusionierten Goldsuchern hinterließen hier ihre Vorräte, gaben ihren Traum vom Gold im Klondike auf und kehrten nach

Hause zurück. Alte Keilhacken, Wagenräder und unzählige andere Gegenstände liegen entlang des 50 Km langen Weges verstreut. Man kann einen entspannten Spaziergang auf einem Teil des Weges unternehmen; wer aber entsprechend fit und abenteuerlustig ist, sollte die Gelegenheit wahrnehmen und die gesamte Strecke wandern. Man erreicht Skagway über den Highway 2 von Whitehorse aus, oder mit der Fähre bzw. mit einem Kreuzfahrtschiff.

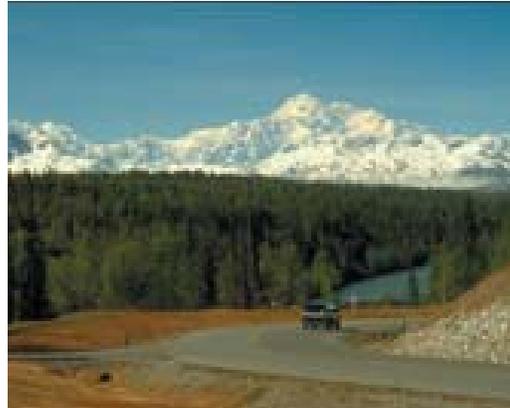
Der gewaltige Fluss Yukon Der Yukon erlangte weltweit Berühmtheit durch Robert Service; man kann den Yukon auf verschiedene Art und Weise erreichen. Fahren Sie nach Whitehorse zum Oberlauf des Yukon oder Richtung Norden nach Dawson im Yukon Territory. Von Dawson aus fahren Sie auf dem Taylor Highway in das Örtchen Eagle. Eagle befindet sich am südlichen Flussufer des Yukon unterhalb von Eagle Bluff. In dieser ruhigen und abgelegenen Gegend kann man Kanus und Schlauchboote leihen. Von Fairbanks aus fahren Sie nach Circle. Es befindet sich 75 Kilometer südlich des Polarkreises und war vor dem Goldrausch 1898 im Klondike die größte Goldgräberstadt am Yukon. Heute ist Circle ein hübsches, kleines Dorf, in dem im Sommer viele Freizeitaktivitäten angeboten werden. Der Steese Highway ermöglicht Straßenzugang.

Soldier's Summit am Alaska Highway Für geschichtsinteressierte Reisende ist ein Besuch von Soldier's Summit unbedingt empfehlenswert. Dieser Platz befindet sich bei Mile 1061 auf dem Alaska Highway und markiert den Ort, an dem der Alaska Canada

15 Symbole Alaskas

Military Highway an einem stürmischen 20. November 1942 offiziell eröffnet wurde. Der Alaska Highway wurde in weniger als acht Monaten gebaut, um eine sichere Versorgungsstrasse während des Zweiten Weltkrieges zur Verfügung zu stellen. Diese viele Jahre lang unter dem Namen Alcan Highway bekannte Strasse war ursprünglich

nur militärischer Nutzung vorbehalten. In den späten 40er Jahren wurde die Strasse der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Heute führt ein Weg vom Parkplatz am Highway nach oben zur ursprünglichen Widmungsstätte.



Aussicht auf Mount Mckinley vom Parks Highway aus

North Pole Man braucht nicht besonders viel Phantasie, um sich vorzustellen, warum North Pole ein "Muss" ist für alle, die Richtung Norden reisen. North Pole befindet sich am südlichen Stadtrand von Fairbanks. Es ist sehr beliebt, sich mit dem riesigen Weihnachtsmann fotografieren zu lassen und seine Weihnachtskarten

mit dem Poststempel "North Pole" abstempeln zu lassen. In der Weihnachtszeit wird das örtliche Postamt von Briefen für den Weihnachtsmann von Kindern aus aller Welt überflutet. Er ist allerdings nicht die einzige Sehenswürdigkeit in North Pole. Man sollte sich die Zeit nehmen und der Chena Lake Recreation Area einen Besuch abstatten, die zum Bootfahren und Schwimmen einlädt.

Trans-Alaska Pipeline Es heißt, dass Astronauten sie sogar vom Weltall aus sehen können, aber der gewöhnliche Sterbliche muss nicht so weit reisen, um eines der Wunder moderner Ingenieur-Baukunst zu sehen, die Trans-Alaska Pipeline. Die besten Ansichtsmöglichkeiten bietet eine Reise nach Valdez, wo die Pipeline im Zickzackkurs nach unten zum Schiffsterminal verläuft; dort wird die flüssige Fracht in die wartenden Tanker verladen. Es gibt jedoch auch andere Orte, an denen die Pipeline besichtigt werden kann. Ein guter Besichtigungsplatz befindet sich wenige Minuten von Fairbanks entfernt entlang der Haul Road, einer parallel zur Pipeline verlaufenden Strasse.

Mount McKinley (Denali) Die ersten Alaskaner nannten Denali "Den Hohen" und das aus gutem Grund. Mit einer stolzen Höhe von 6.194 Metern ist Mt. McKinley der höchste Berg Nordamerikas. Der Gigant ist vom Parks Highway aus zu sehen; spezielle Raststellen bieten ausgezeichnete Aussichten. Die Sicht ist natürlich um so besser, je näher man an den Berg herankommt – also parken Sie Ihr Auto am Denali National Park Visitors Center und gönnen Sie sich eine Fahrt mit dem Park Service Shuttle-Bus. An einem klaren Tag ist die Aussicht atemberaubend schön.

Der Iditarod Hundeschlittenfahren ist Alaskas offizielle Sportart. Das jedes Jahr im März stattfindende Iditarod-Hundeschlittenrennen ist der längste, schwierigste Test der

15 Symbole Alaskas

Ausdauer eines professionellen Hundeschlittenführers. Sie müssen nicht selbst einen Hundeschlitten besitzen, um mehr über die von den Hundeschlittenführern und ihren Hunden überwundenen Wege zu erfahren. Besuchen Sie die Iditarod Trail Headquarters, die Sie über die Joe Reddington Road in Wasilla erreichen. Sie können selbst eine Wanderung auf dem berühmten Weg unternehmen, oder sogar eine Hundeschlittenfahrt mit einem der zahlreichen Reiseunternehmen unternehmen, die ganzjährig Hundeschlittenfahrten anbieten.

Gletscher in Prince William Sound Eine Reise nach Alaska ohne Gletscherbesichtigung ist kaum denkbar. Prince William Sound bietet mit die besten Möglichkeiten, Gletscher zu sehen; die Städte Whittier, Valdez oder Cordova sind der beste Ausgangsort für derartige Touren. An Bord der staatlichen Fähre oder auf einer Bootstour kann man diese eindrucksvollen Flüsse aus Eis aus allernächster Nähe bewundern.



Königslachs aus dem Kenai

Kennecott Mine Für geschichtsinteressierte Reisende ist ein Besuch der Kennecott Mine unbedingt empfehlenswert. Die Mine befindet sich nahe der McCarthy Road innerhalb des Wrangell-St. Elias Nationalparks. Der Ort und das Hüttenwerk wurden 1907 von der Kennecott Copper Corporation neben dem Kennicott- Gletscher errichtet. Nach dem rapiden Rückgang des Kupfermarktes 1938 gab das Unternehmen diesen Standort auf und ließ praktisch eine Geisterstadt zurück. Private Unternehmen bieten Besichtigungen einiger der historischen roten Gebäude an.

Riesige Heilbutte Die Fischer in Homer nennen sie aufgrund ihrer riesigen Ausmaße "Scheunentor-Heilbutt". Natürlich wird nicht jeder Angler in Alaska "den Großen" fangen, aber eindrucksvolle Heilbutte gibt es tatsächlich in Hülle und Fülle in den kalten Alaskanischen Gewässern. Die besten Angelplätze für diesen köstlichen Weißfisch erreicht man per Charterboot von Homer, Deep Creek, Dutch Harbor, Seward und vielen anderen Orten entlang der Inside Passage aus.

Kodiaks Braunbären Auf der Insel Kodiak leben die weltberühmten Kodiak-Braunbären. Diese Giganten sind aufgrund ihrer Größe und Anzahl weithin berühmt und das Sichten eines Kodiak-Braunbären gehört zu den Höhepunkten vieler Urlaube in Alaska. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, in den Genuss einer Bärenbeobachtung zu kommen: man kann mit der staatlichen Fähre nach Kodiak fahren, eine Hütte in Katmai National Park & Preserve buchen oder an einer der vielen von Privatunternehmen angebotenen Touren zur Bärenbeobachtung teilnehmen.

15 Symbole Alaskas

Kenai River Was Kodiak für die Bären ist, ist der Fluss Kenai für die Lachse... hier tummeln sich die größten Lachse der Welt! Im Kenai gibt es alle fünf Arten von Lachsen. Jedem steht die Möglichkeit zum Angeln offen; man muss sich nur eine Angellizenz besorgen, zur Kenai-Halbinsel fahren und die Angelrute im unverkennbar grünblauen Wasser des Kenai auswerfen. Geführte Angeltouren werden außerdem entlang des Flusses angeboten.

Hilfreiche Informationsquellen:

Alaska Representative Germany

Edeltraud Sommer Tourismus Marketing
Postfach 1425
D-61284 Bad Homburg Germany
+49 (0)6172 921601
Es-tm@t-online.de
www.alaska-travel.de

Totem Poles

Totempfähle in Sitka
Sitka National Historic Park
103 Monastery Street
Sitka, AK 99835
(907) 747-0110
www.nps.gov/sitk

Sitka Convention & Visitors Bureau

Box 1226
Sitka, AK 99835
(907) 747-5940
www.sitka.org

Totempfähle in Ketchikan
Ketchikan Visitors Bureau
131 Front Street
Ketchikan, AK 99901
(907) 225-6166
(800) 770-3300
info@visit-ketchikan.com
www.visit-ketchikan.com

Totempfähle in Wrangell
Wrangell Convention & Visitors Bureau
PO Box 531
Wrangell, AK 99929
(907) 874-2381
info@wrangell.com
www.wrangell.com

Der Chilkoot Trail

Chilkoot Trail Center
Juni bis Anfang September: (907) 983-9234
(800) 661-0486

Klondike Gold Rush National Historic Park
Ecke Second Street & Broadway
PO Box 517
Skagway, AK 99840
(907) 983-2921
www.nps.gov/klgo

Skagway Convention & Visitors Bureau
PO Box 1029
Skagway, AK 99840
(907) 983-2854
infoskag@aptalaska.net
www.skagway.com

15 Symbole Alaskas

Der Fluss Yukon

Eagle, AK
Eagle Historical Society and Museums
 PO Box 23
 Eagle, AK 99738
 (907) 547-2325
 ehmuseums@aptalaska.net
 www.eagle.org

Whitehorse
 2121 2nd Avenue
 Whitehorse, Yukon
 Canada Y1A 1C2
 (867) 667-6401
 www.city.whitehorse.yk.ca

Dawson City
Klondike Visitors Association
 PO Box 389 W
 Dawson City, Yukon
 Canada Y0B 1G0
 (877) 933-5575
 kva@dawson.net
 www.dawsoncity.org

Weißkopfseeadler
Haines Convention & Visitors Bureau
 PO Box 530
 Haines, AK 99827
 (907) 766-2234
 (800) 458-3579
 hcvb@haines.ak.us
 www.haines.ak.us

Der North Pole
Das Haus des Weihnachtsmanns
 101 St. Nicholas Drive
 North Pole, AK 99705
 (907) 488-2200
 (800) 588-4078
 info@santaclaushouse.com
 www.santaclaushouse.com

Die Trans-Alaska Pipeline

Fairbanks Convention & Visitors Bureau
 550 First Avenue
 Fairbanks , AK 99701
 (907) 456-5774
 (800) 327-5774
 Events-Hotline: (907) 456-INFO
 info@explorefairbanks.com
 www.explorefairbanks.com

Valdez Convention & Visitors Bureau
 200 Chenega Street
 PO Box 1603
 Valdez, AK 99686
 (907) 835-2984
 info@valdezalaska.org
 www.valdezalaska.org

Mount McKinley (Denali)
National Park Service
Denali National Park & Preserve
 PO Box 9
 Denali Park, AK 99755
 (907)-683-2294
 www.nps.gov/dena

Der Iditarod Trail
Iditarod Trail Committee
 PO Box 870800
 Wasilla, AK 99687
 (907) 376-5155
 www.iditarod.com

Anchorage Convention & Visitors Bureau
 524 W. Fourth Avenue
 Anchorage, Alaska 99501
 (907) 276-4118
 info@anchorage.net
 www.anchorage.net

15 Symbole Alaskas

Wasilla
Matanuska-Susitna Convention & Visitors Bureau
 HC01 Box 6166 J21
 Palmer, AK 99645
 (907) 746-5000
 info@alaskavisit.com
 www.alaskavisit.com

Nome Convention & Visitors Bureau
 PO Box 240 H-P
 Nome, AK 99762
 (907) 443-6624
 tourinfo@ci.nome.ak.us
 www.nomealaska.org

Gletscher im Prince William Sound
Discovery Voyages
 PO Box 688
 Whittier, AK 99693
 (800) 324-7602
 info@discoveryvoyages.com
 www.discoveryvoyages.com

Phillips Cruises & Tours, LLC
 519 West 4th Avenue
 Anchorage, AK 99501
 (907) 276-8023
 (800) 544-0529 (gebührenfrei)
 phillips@alaskanet.net
 www.26glaciers.com

Lazy Otter Charters
 PO Box 747
 Whittier, AK 99693
 Sept. 15 - Mai 15: (907) 694-6887
 Mai 16 – Sept. 14: (800) 587-6887
 info@lazyotter.com
 www.lazyotter.com

Prince William Sound Cruises and Tours
 Adresse im Hafen von Whittier:
 Pier 1, Whittier, AK 99693
 Postadresse:
 509 W. 4th Ave Anchorage, AK 99501
 (877) 777-2805
 (907) 777-2805
 info@princewilliamsound.com
 www.princewilliamsound.com

Pangea Adventures, LLC
 PO Box 775
 101 N. Harbor Dr., Valdez, AK 99686
 (800) 660-9637
 (907) 835-8442
 info@alaskasummer.com
 www.alaskasummer.com

Auklet Charter Services
 PO Box 498, Cordova, AK 99574
 (907) 424-3428
 info@auklet.com
 www.auklet.com

Kennecott Mine
Wrangell-St. Elias Nationalpark & Preserve
 PO Box 439
 Copper Center, AK 99573
 (907) 822-5234
 www.nps.gov/wrst

Riesige Heilbutte
 www.sportfishinginalaska.com

Homer Chamber of Commerce
 201 Sterling Highway
 PO Box 541
 Homer Alaska 99603
 (907) 235-7740
 E-Mail: homer@xyz.net
 www.homer.alaska.org

15 Symbole Alaskas

Seward Chamber of Commerce

PO Box 749
Seward, AK 99664-0749
(907) 224-8051
visitseward@seward.net
www.sewardak.org

Unalaska/Port of Dutch Harbor Convention and Visitors Bureau

PO Box 545
Unalaska, Alaska 99685
(907) 581-2612
(877) 581-2612
updhcvb@arctic.net
www.arctic.net/~updhcvb/main

Ketchikan Visitors Bureau

131 Front Street
Ketchikan, AK 99901
(907) 225-6166
(800) 770-3300
info@visit-ketchikan.com
http://www.visit-ketchikan.com/

Hi-Lo Charters

1105 Angler Drive
Kenai , AK 99611
(907) 283-9691
(800) 757-9333
highfishing@yahoo.com
www.hilofishing.com

Kodiak-Braunbären

Kodiak Island Convention
& Visitors Bureau
100 Marine Way, Suite 200
Kodiak, Alaska 99615
(907) 486-4782
(800) 789-4782
visit@kodiak.org
www.kodiak.org

Lachse im Kenai

Kenai Peninsula Tourism Marketing Council
35477 Kenai Spur Hwy, Suite 205
Soldotna, AK 99669
(907) 262-5229
info@kenaipeninsula.org
www.kenaipeninsula.org

www.sportfishinginalaska.com

Glacier Bay National Park

PO Box 140
Gustavus, AK 99826
(907)697-2230
www.nps.gov/glba

Bed & Breakfast und Lodges in ganz Alaska

Gemütliche Bed & Breakfasts und rustikale Lodges sind zwei Möglichkeiten, die sich zum Übernachten in der "Last Frontier" anbieten. Ganz gleich, ob Sie sich nach schlichter Gastfreundschaft oder einem Abenteueraufenthalt in der Wildnis sehnen, jede Region kann Ihnen etwas Einzigartiges und ganz Besonderes bieten.

Die Region Far North

Bettles Lodge ist als landesweit bedeutende historische Stätte offiziell anerkannt und bietet eine interessante Mischung aus Altertümlichem kombiniert mit modernen Annehmlichkeiten. Lassen Sie Ihre Abenteuerträume in der Bettles Lodge wahr werden! Hier wird eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten angeboten, wie z. B. Wandern, Rucksacktouren, Angeln und Schlauchbootfahrten. Außerdem gibt es ein attraktives Angebot verschiedener Winteraktivitäten, wie z. B. das typisch Alaskanische Hundeschlittenfahren. Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit und fahren Sie mit Ihrem eigenen Hundeteam durch die unberührte Wildnis der Bergkette Brooks Range. Im Sommer kann man Schlauchboottouren auf den Flüssen Alatna, Koyukuk oder Kobuk unternehmen oder im Gates of the Arctic Nationalpark wandern. Beobachten Sie die wilden Tiere, fischen Sie in den kristallklaren Bächen oder genießen Sie einfach die atemberaubende Schönheit dieser Region.



Eine Alaskanische Fly-in Lodge.

Das Chandalar Lake Bed & Breakfast befindet sich 400 Kilometer nördlich von Fairbanks und 90 Kilometer von der nächsten Strasse, dem Dalton Highway, entfernt. Der See Chandalar befindet sich außerdem nur knapp 18 Kilometer vom landesweit berühmten Arctic National Wildlife Refuge entfernt. Morgens weckt Sie hier das Aroma von frisch gebackenem Sauerteigbrot, Donuts, Muffins und Pfannkuchen; nach einem herzhaften Frühstück wählen Sie die Aktivität des jeweiligen Tages, sei es Hundeschlittenfahren, Snowshoeing oder Skijöring im Winter bzw. Klettern, Angeln und Goldsuchen im Sommer.

Die Region Interior

Das Salcha River Guest Camp erreicht man nach einer atemberaubenden knapp 50 Kilometer langen Bootsfahrt auf dem Fluss Salcha, ca. 60 Kilometer nördlich von Fairbanks. Das Camp befindet sich im Sumpf "Horseshoe Slough", in dem im Lauf der Jahre eine ganze Reihe Biberdämme und Teiche entstanden sind. Einige Biberfamilien bauen stetig an ihren Dämmen und erhalten damit die Teiche. Diese wiederum besitzen eine natürliche Anziehungskraft für Elche und Wasservögel. Die Bibersteiche stehen im



Mittelpunkt vieler vom Camp angebotenen Aktivitäten. Naturwanderwege durchkreuzen die Gegend um das Camp und jede Woche blühen andere Arten von Wildblumen. Eine Besonderheit dieser Lodge ist die Werkstatt. Lassen Sie Ihren künstlerischen Fähigkeiten freien Lauf und versuchen Sie sich mit Landschaftsmalerei, Aromatherapie, Naturkunsth Handwerk und aus Blumen gefertigtem Kunst und Schmuck. Sammeln Sie einige Gegenstände bei Ihren Wanderungen und fertigen Sie sich ein hübsches Andenken von Ihrem Urlaub.



A southwest village

Tok entstand während des Baus des Alaska Highways und war zu dieser Zeit ein Baustellenlager; heute ist es ein florierender Ort und dient als Versorgungszentrum für die Region Eastern Interior, sowie für die umliegenden Dörfer der Athabaska-Indianer. Das Burnt Paw Bed & Breakfast befindet sich bei Milepost 1314 am Alaska Highway; man kann grasüberdachte Hütten mieten und die Spezialitäten des Hauses, Lachs- und Heilbuttaufläufe, probieren. Verschiedene Freizeitaktivitäten wie z. B. Wandern, Goldsuchen, Angeln, Tierbeobachtung sowie Tagestouren nach Chicken werden angeboten.

Dorf in Southwest Alaska

Lake Clark Inn befindet sich 270 Kilometer südwestlich von Anchorage und kann nur per Kleinflugzeug erreicht werden. Der Gasthof wird vom herrlichen See Lake Clark und der Bergkette Alaska Range umgeben und befindet sich in einer geschützten Bucht bei Port Alsworth. Während des Fluges nach Lake Clark sehen Sie die Bergkette Alaska Range, die Berge der Aleuten-Inseln und die aktiven Vulkane Mount Iliamna und Redoubt. Im 75 Kilometer langen See Lake Clark tummeln sich eine Vielzahl verschiedener Fische: Äsche, Dolly Varden, Hecht, See- und Regenbogenforelle und fünf verschiedene Arten Lachs. Diese Gegend bietet ausgezeichnete Möglichkeiten zur Tierbeobachtung: Braun- und Schwarzbären, Karibus, Elche, Dall-Schafe und verschiedene Vogelarten.

In malerischer Lage am Fuß vom Berg Pillar Mountain in Kodiak befindet sich das freundliche Emerald Isle Bed & Breakfast. Jedes private Gästezimmer ist mit original Alaskanischen und Indianischen Kunstwerken geschmückt; die mit Büchern über Alaska bestückte Bibliothek lädt zum Blättern und Relaxen ein. Das B&B befindet sich nur knapp einen Kilometer von der Innenstadt Kodiaks entfernt und bietet sich ganz ausgezeichnet für Erkundungstouren auf dieser zweitgrößten Insel der USA an. Auf Kodiak tummeln sich viele wilde Tiere, wie z. B. die berühmten Kodiak-Braunbären, Weißkopfseeadler, Seelöwen, Seeotter und eine Vielzahl an verschiedenen Vogelarten. Die üppige Landschaft lädt außerdem zu Wanderungen, Strandspaziergängen, Angeln und Fotografieren ein.



Die Region Southcentral

Wie eine geschützte Oase inmitten des ungezähmten Kachemak Bay State Parks liegt Sadie Cove Wilderness Lodge nördlich von der Bucht Tutka Bay in der Mitte zwischen Seldovia und Halibut Cove. Die Lodge kann leicht von Homer aus per Boot, Wasserflugzeug oder Hubschrauber erreicht werden und bietet Besuchern die Gelegenheit, den Lebensstil in der Alaskanischen Wildnis aus eigener Erfahrung kennen zu lernen. Handgefertigte Hütten tragen zur rustikalen Atmosphäre bei; auf dem Menü stehen Alaskanische Meeresfrüchte und viele lokale Zutaten, die aus der Kachemak Bucht stammen bzw. von der Lodge angebaut werden. Zu den angebotenen Freizeitaktivitäten gehören Angeln, Wandern, Naturfotographie, Bärenbeobachtung, Gletschertouren, Rundflüge, Kajakfahren, Muschelsuchen, Beerenpflücken, sowie Ausflüge in die Nachbarorte Seldovia und Halibut Cove.



Kajakfahrer folgen einem Wal in Southeast Alaska.

Die im Georgianischen Stil errichtete großräumige Villa des 15 Chandeliers Bed & Breakfast in Anchorage bietet Räume mit Viktorianischem und Edwardianischem Décor. Nach einem erlebnisreichem Tag kann man sich in den Gärten, welche mit Blumenampeln, bepflanzt mit Fuchsien und Geranien, geschmückt sind, erholen. Die Lage eignet sich vorzüglich für eine Vielzahl von Freizeitaktivitäten, ganz gleich ob man sich lieber den Einkaufsmöglichkeiten und kulturellen Angeboten widmet oder Tagestouren in die Natur zum Angeln oder Bärenbeobachten vorzieht.

Die Region Inside Passage

Lisianski Inlet Lodge ist ein Ferienort in der Wildnis von Southeast Alaska und ist auf die Wünsche angelbegeisterter Urlauber spezialisiert. Die Lodge befindet sich zwischen Sitka und Juneau in der Inside Passage und bietet bequemen Zugang zu solchen Gegenden wie z. B. Cross Sound, Icy Straits und Glacier Bay Nationalpark. Den ganzen Sommer über gibt es ausgezeichnete Möglichkeiten zum Angeln nach Lachsen und Heilbutt. Überaus erfahrende lokale Führer in Kombination mit schnellen, modernen Charterbooten versprechen nicht nur viel Erfolg beim Angeln, sondern zeigen Ihnen auch Bären, Wale und andere Meerestiere, denen Alaska seinen Ruf als Naturparadies schuldet. Außer Angeln werden noch viele andere Aktivitäten angeboten, wie z. B. der Besuch heißer Quellen, Touren zu Glacier Bay Nationalpark, Wandern im Tongass Rainforest, Süßwasserfischen nach Forellen und Lachsen, Kajakfahren und Fotografieren.

Das in Strandnähe gelegene Waters Edge Bed & Breakfast in Petersburg bietet Touren zur Walbeobachtung, Sightseeing- und Gletschertouren an. Unternehmen Sie eine

Tour zu LeConte Glacier Bay, wo Sie Hanggletscher, Eisberge und wilde Tiere sehen werden. Wanderwege von verschiedener Länge und Schwierigkeitsgrad stehen zur Auswahl; Kajaks können geliehen werden, um in Petersburg Creek paddeln zu gehen.

Kommen Sie und genießen Sie das umfangreiche Angebot das Alaska bietet. Ganz gleich, ob Sie ein Abenteuerurlaub in der Wildnis in einer der vielen Wilderness Lodges lockt, oder Sie das Bild eines im Kamin prasselnden Feuers in einem freundlichen Bed & Breakfast vor Augen haben – auch Sie können sich in Alaska so wohl wie zuhause fühlen.

Hilfreiche Informationsquellen:

Alaska Representative Germany
Edeltraud Sommer Tourismus Marketing
Postfach 1425
D-61284 Bad Homburg Germany
+49 (0)6172 921601
Es-tm@t-online.de
www.alaska-travel.de

Bettles Lodge
(800) 770-5111 (USA)
011-907-692-5111 (International)
bttlodge@alaska.net
www.bettleslodge.com

Alaska's Sadie Cove Wilderness Lodge
(888) 283-7234
mail@sadicove.com
www.sadicove.com

Burnt Paw & Cabins Outback
(907) 883-4121
info@burntpawcabins.com
www.burntpawcabins.com

Lake Clark Inn
(907) 781-2224
info@lakeclark.com
www.lakeclark.com

Emerald Isle Bed & Breakfast
(907) 486-4893
(866) 486-4893
luanne@kodiaklodging.com
www.kodiaklodging.com

Afognak Wilderness Lodge
(907) 486-6442
(800) 478-6442
afognak@starband.net
www.afognaklodge.com

Eider House Bed & Breakfast
(907) 487-4315
reservations@eiderhouse.com
www.eiderhouse.com

Lisianski Inlet Lodge
(800) 962-8441
info@lisianski.com
www.pelicanalaskafishing.com

Salcha River Guest Camp
(907) 455-8060
(888) 355-8060
info@salchariver.com
www.Salchariver.com

Water's Edge Bed and Breakfast
(907) 772-3736
(800) 868-4373
bbsea@alaska.net
www.alaska.net/~bbsea

15 Chandeliers Bed & Breakfast
chndlr15@alaska.net
www.15chandeliers.com



Fische und Fairways

Angeln und Golfspielen – eine geniale Kombination!

Angeln in Alaska ist genau so, wie Sie es sich vorstellen würden. Golf spielen in Alaska ist genau so, wie Sie es sich nicht vorgestellt hätten. Bei beiden Sportarten lernen Sie die Extreme kennen, die Alaska in sich vereint. Sie können im Schatten des Hilton Hotels in Anchorage nach Königslachsen angeln. Sie können um Mitternacht in Fairbanks eine Runde Golf spielen.

Falls Sie der Meinung sind, dass Golfspielen und Angeln kaum miteinander vereinbar sind, dann erklären Sie doch bitte, warum Tiger Woods letztes Jahr auf der Insel Kodiak am Fluss Karluk beim Fliegenfischen gesehen wurde? OK, er nahm in seiner Zeit auf Kodiak zwar keinen Golfschläger in die Hand, aber nun ja – Übung wird er ja schließlich kaum gebraucht haben, oder?

Um die Auswahl an möglichen Gegenden zum Angeln ein wenig leichter zu machen, kann man sich z. B. auf die Inseln beschränken. Kodiak, die zweitgrößte Insel der USA und Unalaska, auf der Aleuten-Inselkette, sind zwei vorzügliche Orte zum Angeln und können leicht von Anchorage aus erreicht werden.

Die Insel Kodiak liegt nur eine Flugstunde von Anchorage entfernt und ist ein wahres Anglerparadies. Welche Fischarten haben es Ihnen am meisten angetan? Lachse, Regenbogen- und Stahlkopfforellen, Saiblinge oder Heilbutte? Im September kann man 250 Meter vom Flughafen bis zum Fluss Buskin gehen und schon beim zweiten Angelwurf einen silberglänzenden Lachs an der Angel zappeln haben.

Was ist Ihre bevorzugte Angelart? Von der Strasse aus am Fluss, am Meer, am See, per Kleinflugzeug in weitabgelegene Angelgründe fliegen oder per Boot auf dem Fluss angeln – in Kodiak ist alles möglich.

Jeff Ruppert mit dem Unternehmen Flyfish Kodiak! führt schon seit 1992 Sportangler auf Kodiak. Einige seiner Lieblingsangelplätze sind die vielen Strände auf der Insel. Es ist eine gute Idee, sich der Dienste eines Führers zu bedienen, da, so Ruppert, das Angeln seine Mücken haben kann und Sie Ihre Zeit am Wasser maximal ausschöpfen sollten. “Was den meisten Menschen wirklich ins Auge fällt ist, wenn das Licht genau richtig aufs Wasser trifft, so dass man die Schwärme von Fischen sehen kann. Meine Kunden sind erfolgreich beim Angeln, aber wenn sie sehen, wie viele Fische im Wasser sind, dann sind sie vollkommen verblüfft” so Ruppert.

Andere Unternehmen bieten Charterboote an mit denen die Kunden auf dem Meer nach Lachsen oder Heilbutt angeln können. Von Kodiak aus erreicht man nach einem kurzen Flug mit dem Wasserflugzeug den Fluss Karluk, den man mit dem Schlauchboot herunter fahren kann.

Fische und Fairways

Nach Königslachsen kann man außerdem am Fluss Ayakulik im Südwesten von Kodiak angeln; hierzu unternimmt man einem kurzen Flug mit dem Wasserflugzeug.

Wenn Sie in Unalaska auf der Aleuten-Inselkette angeln gehen, dann werden Sie sich garantiert nicht mit Menschenmassen abgeben müssen. Mit Fischmassen dagegen schon, aber für Angler ist dies ja eine durchaus positive Herausforderung.

“In einem unserer Hotels kann man während des Essens die Fische beobachten, die in der Bucht vor dem Fenster aus dem Wasser springen”, so Mya Renken vom Unalaska/ Dutch Harbor CVB. “Die Leute kommen hierher, weil sie etwas über die riesigen Fische, die nicht vorhandenen Menschenmassen und unseren sehr persönlichen Service hören,” sagte sie. “Und sie kommen zurück, weil sie ihre Zeit hier genossen und statliche Fische gefangen haben” fügte sie hinzu. Unalaska wurde im Jahr 2001 als der landesweit wichtigste kommerzielle Fischfanghafen anerkannt.

Unalaskas Ruf als erstklassiger Fischfangort stammt von den gigantischen Heilbutten, die man hier fängt. Der Weltrekord-Fisch wurde hier in der Nähe gefangen – 459 Pfund! John Lucking, der Betreiber von Far West Outfitters, war der Führer beim Fang dieses Weltrekord-Fisches; noch heute erinnert er sich an die zwei Stunden und 49 Minuten, die es brauchte, um den Fisch zu Fangen.

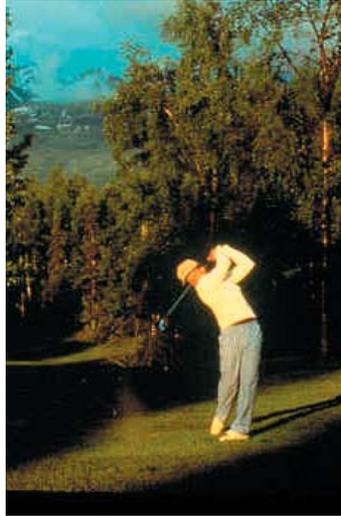
Tauschen Sie Ihre Angelrute zum Heilbuttfischen gegen eine Rute zum Fliegenfischen ein, um entweder Rotlachs, Hundslachs oder Silberlachs an Land zu ziehen. Ein Angelführer verspricht erfolgreichen Fischfang, oder bei Misserfolg eine kostenlose Angeltour. Er musste bisher erst drei Touren kostenlos durchführen.

Beide Orte unterliegen der ganzen Wetterskala – von blauem Himmel und ruhigem Wasser bis zu windgepeitschtem Regen. Die Einheimischen raten Besuchern, sich nach dem Zwiebelprinzip anzukleiden und auf alle möglichen Bedingungen gefasst zu sein. Schließlich gibt es kein schlechtes Wetter zum Angeln, schlechte Ausrüstung gibt es aber allemal.

Jetzt zum Golfspielen. Vielleicht haben Sie schon den Rekordfisch gefangen oder Sie haben einige freie Tage übrig in Ihrem Angelurlaub. Probieren Sie die Möglichkeiten aus, die Alaska für Golf zu bieten hat. Auf vielen Golfplätzen tummeln sich wilde Tiere, wie z. B. Elche, Füchse und Sandhill Cranes, die die Fairway überqueren und oft des “Verlangsamten des Spiels” beschuldigt werden.

Der seit vielen Jahren in Alaska spielende Golfer Steve Hagedorn hat schon jede Menge verschiedener Tiere auf dem Golfplatz gesehen. “Ich habe sogar schon Bären an den Fairways gesehen. Wir haben versucht, den Ball in einige Entfernung von ihm zu schlagen, aber wir alle drei kamen dabei bis auf 5 Meter an ihn heran. Aber was hätten wir schon machen können? Wir haben dann gewartet, bis der Bär verschwunden war und haben dann unser Golfspiel fortgesetzt” sagte er.

Erfahrene Golfspieler finden ausgezeichnet gewartete Golfplätze in malerischer



Golfspieler in Alaska

Landschaft in ganz Alaska. Diese Beschreibung passt z. B. genau auf den North Star Golf Course in Fairbanks. Im Sommer scheint hier die Sonne fast rund um die Uhr und die Tee-Offs finden noch lange bis nach Mitternacht statt.

Südlich von Fairbanks befindet sich ein bezaubernder Golfplatz mit neun Löchern vor dem Hintergrund von Mount McKinley. Vom Black Diamond Golf Course hat man einen weitreichenden Blick auf die Bergkette Alaska Range. Auf diesem Golfplatz werden Mitternachts-Tee-Offs angeboten; hier spielt man bei Sonnenuntergang einfach weiter, bis die Sonne wieder aufgeht. Dies ist der ideale Platz für all diejenigen, die davon träumen, einmal 24 Stunden lang Golfspielen zu können.

Für den Profi-Golfer ist Anchorage der ultimative Ort zum Golfspielen. Der Golfplatz wird von der Bergkette Chugach Mountain Range und Cook Inlet umgeben und dieser atemberaubende Hintergrund kann schon fast vom Spiel ablenken. Viele Besucher sind von der Qualität der in Anchorage vorhandenen Golfplätze überrascht. Und wo sonst kann man ein Loch mit zwei Schlägen unter Par spielen, während ein Adler über einem kreist?

Der vor kurzem neu renovierte Anchorage Golf Course bietet 18 Löcher mit eindrucksvollen Herausforderungen, wie z. B. blinde Tee Shots, Wasserhindernisse u. a. Eagle Glen Golf Course ist ein Favorit unter erfahrenen Golfspielern. Diese Anlage wurde von Robert Trent Jones entworfen und hat zahlreiche Par 5 Löcher mit sowohl breiten als auch schmalen Spielbahnen. Die Anlage erfreut durch viele Wasserhindernisse, viele Bäume und ausgezeichnetes Grün. Sie befindet sich auf dem Luftstützpunkt Elmendorf Air Force Base und Zivilisten sind willkommen. Der Golfplatz Moose Run wurde im Jahr 2000 erweitert und enthält jetzt eine zweite 18 Loch Anlage, sowie eine neue Herausforderung – eine malerische Bachanlage, die von Nelson Hallworth entworfen wurde. Dieser Golfplatz befindet sich auf dem Armeestützpunkt Fort Richardson und Zivilisten sind willkommen.

Das Tal Matanuska-Susitna Valley, eine Stunde nördlich von Anchorage gelegen, ist ein anderer Favorit unter Golfern, die ultimative Golfplätze vor malerischer Landschaft suchen. Profis, welche viele lange und gerade Fairways bevorzugen, werden den Palmer Golf Course bevorzugen. Laut Jeff Barnhart, Leiter des Palmer Golf Course, sind Besucher oft von der Qualität des Grüns auf den Alaskanischen Golfplätzen überrascht. "Viele unserer Gäste erwarten die malerische Landschaft, aber die Qualität unserer Anlagen ist es, die sie aufs angenehmste überrascht. Viele finden es auch unglaublich, wie lange wir in den Sommermonaten täglich geöffnet bleiben, aber sol-

Fische und Fairways

ange die Sonne scheint, solange spielen wir Golf.“ Barnhart empfiehlt allen ausländischen Golfenthusiasten stets auch ihre Golfschläger nach Alaska mitzubringen. “Ansonsten bedauern Sie es” fügt er hinzu. Der Golfplatz Settlers Bay befindet sich im Schatten des 2.000 Meter hohen Berges Pioneer Peak, der über das weite Tal Mat-Su Valley ragt. Diese Anlage kombiniert ausgesprochen herausfordernde Bedingungen mit einer ganz besonders malerischen Kulisse und bietet enge Fairways, Wasserhindernisse und viele Bäume.

Auf der Kenai-Halbinsel befinden sich zwei eindrucksvolle Golfplätze. Der Golfplatz Birch Ridge in Soldotna ist eine 9 Loch Anlage vor der malerischen Kulisse von Mt. Redoubt, einer der lokalen aktiven Vulkane.

Der Golfplatz Kenai Golf Course ist eine 18 Loch Anlage und wurde in den 80igern auf Sumpfland gebaut, wodurch hier mit die steilsten Bahnen in Nordamerika zu finden sind. Deshalb zeichnet sich dieser Golfplatz als eine der anspruchsvollsten Anlagen in ganz Alaska aus.

In Southeast Alaska lädt der Golfplatz Muskeg Meadows mit einer 9 Loch Anlage im malerischen Küstenort Wrangell ein. Auf diesem Golfplatz gilt die berühmte “Rabenregel,” laut der Golfspieler noch einmal anfangen dürfen, falls der schelmische schwarze Vogel sich mit dem Ball davonmacht.

Vom Angeln bis zu den Fairways – genießen Sie diesen ganz speziellen Doppelpack Alaskanischen Abenteuers! Gehen Sie ein paar Tage lang Angeln und genießen Sie Natur pur in der Alaskanischen Wildnis. Danach gönnen Sie sich eine Runde Golf unter der Mitternachtssonne. Sie werden auf das Angenehmste überrascht sein!

Hilfreiche Informationsquellen:

Alaska Representative Germany

Edeltraud Sommer Tourismus Marketing
Postfach 1425
D-61284 Bad Homburg Germany
+49 (0)6172 921601
Es-tm@t-online.de
www.alaska-travel.de

Kodiak Island Convention & Visitors Bureau

100 Marine Way, Suite 200
Kodiak, Alaska 99615
(907) 486-4782
(800) 789-4782
visit@kodiak.org
www.kodiak.org

Flyfish Kodiak!

PO Box 4402
Kodiak, AK 99615
(907) 486-4206
flies@ptialaska.net

**Unalaska/Port of Dutch Harbor
Convention and Visitors Bureau**
PO Box 545
Unalaska, Alaska 99685
(907) 581-2612 oder (877) 581-2612
updhcvb@arctic.net
www.unalaska.info

Far West Outfitters
John Lucking
PO Box 42
Unalaska, AK 99685
(907) 581-1647
fwo@arctic.net

Northstar Golf Course
330 Golf Club Drive
c/o Post Office Box 80190
Fairbanks, AK 99708
(907) 457 4653
northstargolf@hotmail.com
www.northstargolf.com

Black Diamond Golf Course
PO Box 11
Healy, AK 99743
(907) 683-4653
marilyn@usibelli.com
www.blackdiamondgolf.com

Eagle Glen Golf Course
4414 1st Street
(907) 552-3821
www.elmendorfservices.com

Moose Run Golf Course
(907) 428-0056

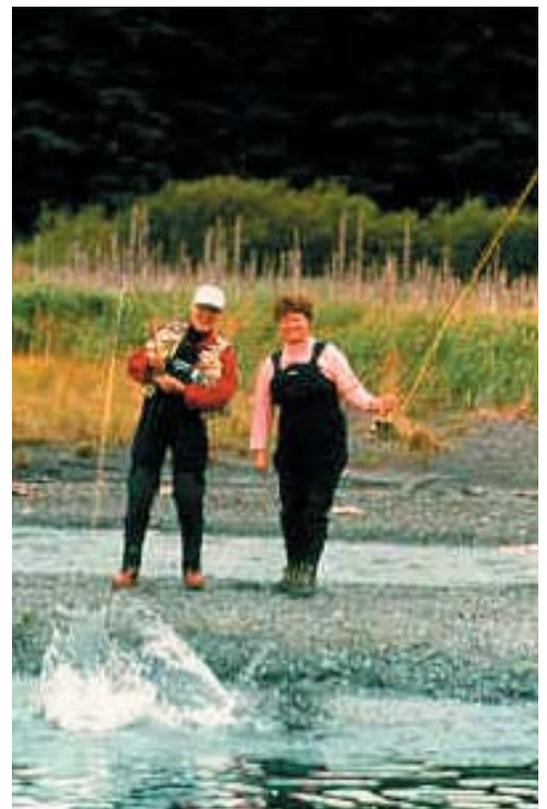
Palmer Golf Course
1000 Lepak Avenue
Palmer, AK 99645
(907) 745-4653

Settlers Bay Golf Course
Mile 8 Knik Road
Wasilla, AK 99687
(907) 376-5466

Birch Ridge Golf Course
42223 Sterling Hwy
Soldotna, AK 99669
(907) 262-5270

Kenai Golf Course
1420 Lawton Drive
Kenai, Alaska 99611
(907) 283-7500

Muskeg Meadows Golf Course
PO Box 2199
Wrangell, AK 99929
(907) 874-4653
www.wrangellalaskagolf.com



Viel Spaß beim Angeln!



Totem

Totemgeschichten aus der Vergangenheit

Drei Tage

Drei Nächte

1] Dieser kulturelle Leckerbissen konzentriert sich auf die Region Southeast Alaska und fängt in Ketchikan, der Heimat der weltweit größten Ansammlung von Totempfählen, an. Nehmen Sie an einer Tour zu Saxman Village, fünf Kilometer südlich von Ketchikan gelegen, teil. Mieten Sie ein Auto oder schließen Sie sich einer Tour zu Totem Bight Park an, ca. 18 Kilometer nördlich von Ketchikan. Der Park ist ein Nachbau von Dörfern aus der Vergangenheit, aus einer Zeit, als die Totempfähle sogar über die Baumwipfel herausragten. Und lassen Sie sich nicht die Gelegenheit entgehen, Ketchikans

Totem Heritage Center zu besuchen, in dem 33 Original-Totempfähle ausgestellt sind und das bequem zu Fuß von der Innenstadt aus erreicht werden kann.

2] Ein kurzer Flug oder eine entspannende Fahrt an Bord der staatlichen Fähre Richtung Norden bringt Reisende in ein weiteres Totempfahl-Paradies: nach Wrangell. Vom Fährenterminal geht man 1,5 Km Richtung Süden, bis man Chief Shakes Totem Park erreicht. In diesem Park befinden sich Nachbildungen von Original-Totempfählen, die im Laufe der Zeit verfallen sind. Diese eindrucksvollen Nachbildungen wurden von den Menschen aus dem Ort geschnitzt und 1987 feierlich im neuen Totempark auf der Insel Chief Shakes Island aufgestellt.

3] Per Fähre oder Wasserflugzeug geht es weiter nach Sitka, einst die Hauptstadt Alaskas unter russischer Herrschaft. Im Sitka National Historical Park befinden sich 18 Totempfähle. Den Park erreicht man in wenigen Minuten bequem Zu Fuß von der Innenstadt aus oder mit dem Stadtbus. Ein Spaziergang auf den 3 Km langen Waldwegen durch den Park vorbei an eindrucksvollen Totempfählen ist ein wahrlich unvergessliches Erlebnis.

Weitere Totem-Touren

Juneau oder nahegelegene Museen

Weitere Möglichkeiten

Gletscherrundflüge • Angelsport • Stadtrundfahrten • Felsbilder in Wrangell • Tierbeobachtung

Kontaktinformationen

Wrangell Convention & Visitors Bureau

PO Box 531, Wrangell, AK 99929; Telefon: (907) 874-2381; Fax: (907) 874-3952;
E-mail: info@wrangell.com; Website: www.wrangell.com

Ketchikan Visitors Bureau

131 Front Street, Ketchikan, AK 99901; Telefon: (907) 225-6166;
gebührenfrei: (800) 7703300; Fax: (907) 225-4250; E-Mail: info@visit-ketchikan.com;
Website: www.visitketchikan.com

Sitka Convention & Visitors Bureau

PO Box 1226, Sitka, AK 99835; Telefon: (907) 747-5940; Fax: (907) 747-3739;
E-Mail: scvb@sitka.org; Website: www.sitka.org

Alaskaweite Informationen unter
<http://www.alaska-travel.de>

Fabelhafte Bahnreisen

Fünf Tage

Fünf Nächte



Die Alaska Railroad

1] Unternehmen Sie eine vierstündige Reise mit der Alaska Railroad von Anchorage durch malerische Landschaften nach Seward, einem hübschen Küstenort auf der Kenai-Halbinsel. In Seward angekommen bieten sich zahlreiche Sightseeing-Möglichkeiten an, wie z. B. ein Besuch des Exit-Gletschers und des Alaska SeaLife Centers. Sehr empfehlenswert ist eine Tagestour in den Kenai Fjords Nationalpark, wo Sie nicht nur die herrliche Landschaftskulisse, sondern auch eine Vielzahl an Meerestieren und –vögeln bezaubern wird. Am Abend fährt ein Zug von Seward nach Anchorage zurück.

2] Nach einer erholsamen Übernachtung in Anchorage geht es weiter nach Fairbanks, mit Stopps in Talkeetna und im Denali Nationalpark. Die Fahrt führt durch atemberaubende Naturlandschaft und man hat ausgezeichnete Chancen, verschiedene Wildtiere zu sehen. Man kann seine Reise für eine Übernachtung im Denali Nationalpark unterbrechen, vor der eindrucksvollen Kulisse des höchsten Berges Nordamerikas, Mount McKinley. Ansonsten fährt man mit der Reise bis zur historischen Goldgräberstadt Fairbanks fort.

3] Während Ihres Aufenthalts in Fairbanks sollten Sie sich den Besuch einiger der dortigen einzigartigen Sehenswürdigkeiten nicht entgehen lassen. Dazu gehört z. B. ein Ausflug auf dem Fluss Chena an Bord eines authentischen Raddampfers, Goldsuchen im Goldminendistrikt von Fox, die Ansicht der Trans-Alaska Pipeline auf dem Steese Highway und ein Besuch des Museums der University of Alaska.

4] Von Fairbanks aus gibt es zahlreiche Möglichkeiten, weiter zur historischen Stadt Skagway in Southeast Alaska zu reisen, allerdings nicht per Eisenbahn. Gönnen Sie sich eine geruhliche Busfahrt auf dem malerischen Alaska Highway mit einer der bequemen und regelmäßig verkehrenden Bustouren. Wer lieber unabhängig reisen möchte, kann in Fairbanks einen PKW oder ein Wohnmobil mieten. Selbstverständlich werden auch Flüge nach Skagway angeboten.

5] In Skagway erwartet Sie ein weiteres Eisenbahn-Abenteuer: Fahren Sie mit der Schmalspurbahn der White Pass & Yukon Route bis zum Gipfel von White Pass. Diese aufregende dreistündige Zugfahrt ist eine Reise in die Vergangenheit; der berühmte Deadhorse Trail erinnert an die Goldsucher, die sich 1898 auf den beschwerlichen Weg zu den Goldfeldern ins Landesinnere aufmachten. Verbringen Sie einen weiteren Tag in Skagway und erkunden Sie die vielen anderen in Skagway gebotenen Sehenswürdigkeiten. Von Skagway aus können Sie mit der staatlichen Fähre bis zum südlichen Fährterminal in Bellingham im US-Bundesstaat Washington fahren oder von Juneau bzw. Anchorage aus den Heimflug antreten.

Weitere Reisemöglichkeiten mit der Eisenbahn

Der Alaska-Pass bietet verschiedene Kombi-Reisepakete, ähnlich wie Eurail, für Reisen durch Alaska und Kanada.

Weitere Möglichkeiten

Gletscherrundflüge • Raddampferfahrten (Fairbanks) • Tierbeobachtung • Mount McKinley • Bootstouren in Kenai Fjords (Seward)

Kontaktinformationen

Alaska Railroad Corporation

PO Box 107500, Anchorage, AK 99510; Telefon: (907) 265-2494; Fax: (907) 265-2323; E-Mail: reservations@akrr.com; Website: www.akrr.com

Alaska Marine Highway System

3132 Channel Drive, Juneau, AK 99801; Telefon: (907) 465-6643; Fax: (907) 277-4829; E-Mail: Ask_AMHS@dot.state.ak.us; Website: www.state.ak.us/ferry

Skagway Convention and Visitors Bureau

PO Box 1029 Skagway, Alaska 99840; Telefon: (800) 642-0066; Fax (907) 983-3854; E-Mail: infoskag@aptalaska.net; Website: www.skagway.com

Anchorage Convention and Visitors Bureau

524 W. 4th Avenue, Anchorage, AK 99501; Telefon: (907) 276-4118; Fax: (907) 278-5559; E-Mail: info@anchorage.net; Website: www.anchorage.net

National Park Service Alaska

240 W. 5th Ave, room 114, Anchorage, AK 99501; Telefon: (907) 644-3512;
Fax: (907) 644-3816; E-Mail: john_quinley@nps.gov; Website: www.nps.gov/akso

Fairbanks Convention and Visitors Bureau

550 First Avenue, Fairbanks, AK 99701; Telefon: (907) 457-3282; gebührenfrei:
(800) 327-5774; Fax: (907) 452-4190;
E-Mail: info@explorefairbanks.com;
Website: www.explorefairbanks.com



Bogen aus Walknochen am Arktischen Ozean

Seward Chamber of Commerce

PO Box 749, Seward, AK 99664; Telefon:
(907) 224-8051; Fax: (907) 224-5353;
E-Mail: visitseward@seward.net;
Website: www.sewardak.org

Alaska SeaLife Center

301 Railway Ave; P.O. Box 1329, Seward,
AK 99664; Telefon: (907) 224-6300; Fax: (907) 224-6320;
E-Mail: visit@alaskasealife.org; Website: www.alaskasealife.org

Alaskaweite Informationen unter www.alaska-travel.de

Erkundungsreise durch das ungezähmte Alaska

Sechs Tage

Fünf Nächte

1] Eklutna wird schon seit mindestens 400 Jahren von den Athabasker-Indianern bewohnt und befindet sich 40 Kilometer nördlich von Anchorage. Zu den Sehenswürdigkeiten in Eklutna gehört ein Museum mit seltenen Überresten einer Schamanischen Vergangenheit, eine russisch-orthodoxe Kirche, die im National Registry of Historic Places verzeichnet ist, sowie ein Friedhof mit ungefähr 80 Athabaskanischen Geisterhäuschen. Für eine Tour nach Eklutna sollte man ca. einen halben Tag von Anchorage aus veranschlagen; der Ort ist leicht mit einem Mietwagen erreichbar.

2] Direktflug von Anchorage nach Barrow, der am nördlichsten gelegenen Stadt in Nordamerika. Besuchern wird eine geführte, sehr informative Tour über diese geschichts- und kulturträchtige Gegend geboten. Erfahren Sie Interessantes über die Geschichte von Mound Nr. 44, wo fünf gut erhaltene Eskimoleichen seit 500 Jahren ihre letzte Ruhe gefunden haben. Ein traditionelles Programm einschließlich einer Tanzvorstellung, verschiedener Vorführungen und einem "blanket toss" erfreut Besucher aus aller Welt.

Barrow ist wahrlich das Land der Mitternachtssonne, wo Besucher am Arktischen Ozean spazieren gehen können oder ein traditionelles Jagdcamp besuchen können. Übernachtung in Barrow.

3] Von Barrow aus Flug Richtung Süden nach Kotzebue. Der Ort befindet sich knapp oberhalb des Polarkreises an der Nordwest-Küste Alaskas. Unternehmen Sie eine geführte Wanderung in der Tundra oder besuchen Sie ein Cultural Camp, wo man viel Wissenswertes über traditionelle Nahrungsmittel und Kunsthandwerk erfährt. Im NANA Museum of the Arctic werden Schaubilder über die einheimische Tierwelt ausgestellt und eine audio-visuelle Präsentation über das Überleben im Winter in der Arktis vorgestellt. Übernachtung in Kotzebue.

4] Flug von Kotzebue nach Nome. Nome befindet sich an der Südwest-Küste der Seward-Halbinsel, nur 200 Kilometern von Sibirien. Dieser Ort ist vor allem aufgrund seiner Goldrauschgeschichte, aber auch als Zielpunkt des Iditarod Hundeschlittenrennens bekannt. Er ist außerdem reich an Alaskanischer Kultur. Ungefähr 60 Prozent der Einheimischen sind Eskimos und drei verschiedene einheimische Dialekte sind gebräuchlich. Gehen Sie in der Tundra oder am Strand entlang spazieren; andere Aktivitäten umschließen die Erkundung der Gegend per Auto oder Rundflug, Goldsuchen, Hundeschlittenvorfürungen oder eine Sightseeingtour zu den historischen Stätten. Verbringen Sie eine Nacht in der gastfreundlichen Stadt Nome.

5] Fliegen Sie von Nome weiter nach Gambell, an der äußersten nordwestlichen Spitze der Insel St. Lawrence; hier erwartet Sie eine unvergessliche Reise in ein 2000 Jahre altes Eskimodorf. Hier erfahren Sie während einer einzigartigen Erkundungstour zu Fuß, wie das Leben in weitabgelegenen Alaskanischen Gebieten wirklich ist und gewinnen Einblick in das kulturelle Erbe der Eskimos sowie die alltäglichen Tätigkeiten, die der subsistence lifestyle erfordert. Rückflug nach Anchorage mit einem kurzen Zwischenstopp in Nome.

Weitere ungewöhnliche Alaskanische Reiseziele

Bethel • Southwest Alaska • Pribilof Inseln • Kiana

Weitere Möglichkeiten

Tierbeobachtung • Angeln • Hundeschlittenfahrten • Iditarod Hundeschlittenrennen



Der Seward Highway, eine „All American Road“

Kontaktinformationen

Eklutna Historical Park

Mile 26 Glenn Hwy; Büroadresse: 16515 Centerfield Dr., Suite 201, Eagle River, AK 99577; Telefon: (907) 696-2828; E-Mail: ehp@alaska.net

Die Stadt Barrow

PO Box 629, Barrow, AK 99723; Telefon: (907) 852-5211;

E-Mail: webmaster@cityofbarrow.org; Website: www.cityofbarrow.org

Kotzebue—Tour Arctic; Buchungsinformationen: Alaska Airlines

1-800-ALASKAAIR oder www.alaskair.com

Gambell

www.tsuru-bird.net/gambell/

Alaskaweite Informationen unter www.alaska-travel.de

Malerische Autotouren (Richtung Süden)

Drei Tage

Drei Nächte

1] Nur ein Highway führt aus Anchorage Richtung Süden. Der Seward Highway ist einer von 20 Highways in den gesamten USA, die mit dem Titel "All American Road" geehrt wurden. Die Strecke führt durch unvergleichlich malerische Landschaft vorbei am "Turnagain Arm". Nur wenige Kilometer außerhalb von Anchorage kann man Dall-Schafe entlang der Strasse grasen sehen. An windigen Tagen im Sommer sieht man oft Windsurfer, die die starken Tiden und die langen Sonnenstunden zu ihrem Vorteil nutzen und sich auf das eiskalte Wasser von Cook Inlet wagen; hier können sie sich am ziemlich aufregendsten Windsurfing überhaupt erfreuen. Einige Kilometer weiter hat man mit etwas Glück Gelegenheit, Belugawale zu sehen.

2] Ein Abstecher nach Portage lohnt sich; dort vermittelt das Beglich Boggs Besucherzentrum viel Wissenswertes über die Region und ermöglicht eine atemberaubende Aussicht auf den spektakulären Portage-Gletscher. Nach diesem erholsamen Zwischenstopp fahren Sie weiter auf dem Seward Highway Richtung Kenai-Halbinsel. Ungefähr bei Mile 90 gabelt sich die Strasse. Hier fahren Sie nach rechts auf den Sterling Highway Richtung Homer. Auf dem Weg nach Homer fahren Sie am weltbekannten Fluss Kenai entlang, durch das Kenai National Wildlife Refuge hindurch und am russischen Städtchen Ninilchik vorbei. Schließlich erreichen Sie mit dem Ende der Strasse das freundliche Küstenstädtchen Homer, das zum Relaxen und Erholen einlädt.

3] Nach einem ereignisreichen Tag in Homer – Angeln, Sightseeing, etc. – kann man entweder weiter nach Seward fahren oder eventuell mit der staatlichen Fähre (inklusive Auto) nach Seward gelangen. Falls Sie mit dem Auto fahren, dann folgen Sie dem Sterling Highway bis zur Abzweigung und biegen wieder nach rechts ab, um zurück auf den Seward Highway Richtung Süden zu gelangen. Nach ca. 50 Kilometern endet die

Strasse in Seward, einem kleinen Küstenort in malerischer Lage zwischen den Bergen und der Resurrection Bucht. Im Bootshafen tummeln sich eine Vielzahl an verschiedenen Schiffen, von kommerziellen Fischfangbooten bis zu privaten Segelbooten. Für Tierfreunde empfiehlt sich eine Bootstour in den Kenai Fjords Nationalpark; Naturfreunden empfehlen wir die kurze Wanderung zum Exit-Gletscher am Stadtrand von Seward. Am 4. Juli, dem amerikanischen Unabhängigkeitstag, ist Seward ein beliebtes Ausflugsziel. Zu den Festlichkeiten zählt eine Parade sowie das historische Rennen Mount Marathon Race (6 steile Kilometer bis zum Gipfel von Mount Marathon).

Weitere Möglichkeiten für malerische Autotouren

Nach dem Besuch des Begich Boggs Besucherzentrums ist die Fahrt durch den Tunnel nach Whittier ein lohnenswerter Abstecher. Der einspurige Tunnel hat auch ein Bahngleis; weitere Informationen hierzu finden Sie beim Department of Transportation unter: www.dot.state.ak.us/creg/whittiertunnel/schedule.htm oder telefonisch unter (877) 611-2586.



Berge bei Haines

Weitere Möglichkeiten

Tierbeobachtung • Angelsport • Gletschertouren • Wandern • Bootstouren

Kontaktinformationen

[Anchorage Convention and Visitors Bureau](#)
524 W. 4th Avenue, Anchorage, AK 99501;
Telefon: (907) 276-4118; Fax: (907) 278-5559;
E-Mail: info@anchorage.net;
Website: www.anchorage.net

[Seward Chamber of Commerce](#)

PO Box 79, Seward, AK 99664; Telefon: (907) 224-8051; Fax: (907) 224-2397;
E-Mail: visitseward@seward.net; Website: www.sewardak.org

[Kenai Convention & Visitors Bureau](#)

11471 Kenai Spur Road, Kenai, AK 99611; Telefon: (907) 283-1991;
Fax: (907) 283-2230; E-Mail: info@visitkenai.com; Website: www.visitkenai.com

[Homer Chamber of Commerce](#)

201 Sterling Hwy; PO Box 541, Homer, AK 99603; Telefon: (907) 235-7740;
Fax: (907) 235-8766; E-Mail: homer@xyn.net; Website: www.homer.alaska.org

Alaskaweit: www.alaska-travel.de

www.dot.alaska.gov/stwdp1ng/scenic/byways-seward.shtml

Malerische Autotouren:

Sechs Tage Sieben Nächte

1] Diese wunderbare Fahrt durch malerische Landschaft beginnt in Fairbanks im Landesinneren von Alaska, geht durch das Yukon Territory in Kanada und endet in Southeast Alaska. Vor der Abfahrt sollte man sich einige Tage Zeit nehmen, um die Gegend zu erkunden. Im Sommer empfiehlt sich eine Fahrt auf dem Fluss Chena mit dem Raddampfer, ein Besuch bei Pioneer Park und beim Museum der University of Alaska. Im Winter bieten sich Freizeitaktivitäten wie z. B. Langlaufen, Hundeschlittenfahrten sowie das Ansehen der Aurora Borealis an.

2] Mieten Sie sich ein Auto in Fairbanks und fahren Sie in südlicher Richtung auf dem Richardson Highway, bis Sie nach 150 Kilometern in Delta Junction auf den Alaska Highway stoßen. Diese Route durch die nördliche Region von Fairbanks nach Haines und Skagway führt durch eine weitreichende Wildnis aus Bergen, Seen, Flüssen vorbei an verschiedenen wilden Tieren. Die herrliche Landschaft und die vielfältige Flora & Fauna lassen das Herz eines jeden Fotografen höher schlagen.

Ca. 320 Kilometer von Fairbanks erreichen Sie Tok. Legen Sie hier eine Übernachtung ein und ruhen Sie sich aus, bevor Sie am nächsten Tag weiter Richtung Süden nach Haines Junction fahren.

3] Ungefähr 460 Kilometer nach Tok erreichen Sie Haines Junction im Yukon, ein Wendepunkt dieser Reise auf dem Alaska Highway. Der Haines Highway verläuft parallel zum malerischen See Dezadeash, bis er in Haines am Lynn Canal endet. Übernachten Sie in Haines; während Ihres Aufenthalts sollten Sie auf alle Fälle das Chilkat Dancers Storytelling Theater, die American Bald Eagle Foundation, das Sheldon Museum, das Museum über die Lachsverarbeitung sowie das Hammer Museum besuchen, bevor Sie sich auf die Weiterfahrt nach Skagway machen.

4] Eine kurze Fahrt mit der Fähre bringt Sie nach Skagway.

5] Ein Besuch in Skagway ist wie eine Reise in die Vergangenheit, in die Tage des Goldrausches aus dem Jahr 1898. Zu den Highlights gehört eine Fahrt mit der Schmalspurbahn der White Pass & Yukon Route zum White Pass Gipfel, die musikalisch untermalte Vaudeville Show oder eine Stadtrundfahrt mit einem Fahrer, der viel Wissenswertes über diese historische Region bietet. Geben Sie den Leihwagen in Skagway ab und treten Sie den Heimflug an.

Weitere Möglichkeiten

Gletscherrundflüge • Tierbeobachtung • Eisenbahntouren • Fährfahrten • Einkaufen

Kontaktinformationen

Fairbanks Convention & Visitors Bureau

550 First Avenue, Fairbanks, AK 99701; gebührenfreie Telefonnr.: (800) 327-5774;

Fax: (907) 452-4190; E-Mail: info@explorefairbanks.com;

Website: www.explorefairbanks.com

Haines Convention & Visitors Bureau

PO Box 530, Haines, AK 99827; Telefon: (907) 766-2234;

gebührenfrei: (800) 458-3579; Fax: (907) 766-3155; E-Mail: hcvb@haines.ak.us;

Website: www.haines.ak.us

Skagway Convention & Visitors Bureau

PO Box 1029, Skagway, AK 99840; Telefon: (907) 983-2854; Fax: (907) 983-3854;

E-Mail: infoskag@aptalaska.net; Website: www.skagway.com

Alaskaweite Informationen unter www.alaska-travel.de



Freizeitaktivitäten im Sommer in Alaska

In der Region Southcentral

- Wanderungen im Chugach State Park, einer im Osten an Anchorage angrenzenden Bergkette.
- Nach allen fünf Lachsarten auf der Kenai-Halbinsel angeln.
- Von Homer aus mit einem Wassertaxi die Küstenorte Seldovia und Halibut Cove besuchen
- Eine Fahrt mit der Alaska Railroad, entweder am Turnagain Arm entlang von Anchorage nach Seward oder von Anchorage nach Fairbanks mit Zwischenstopp in Denali Nationalpark
- Schlauchboottouren auf den Flüssen Kenai, Matanuska oder Sixmile
- Von Whittier aus im Prince William Sound Kajak fahren
- Einheimische Kunstgegenstände im Geschenkladen des Alaska Native Medical Centers kaufen
- Eine Bootstour inmitten der Eisberge auf dem See Portage Lake unternehmen
- Auf dem Seward Highway, eine der wenigen durch die Benennung "All American Road" geehrten Strasse, von Anchorage nach Seward fahren
- Die Endstelle der Trans-Alaska Pipeline in Valdez besichtigen
- Riesige Kohlköpfe (bis zu 90 Pfund) bei der Alaska State Fair in Palmer bestaunen
- Eine Bootstour zu den College Fjords Gletschern im Prince William Sound unternehmen
- Einen Nachmittag im Alaska Zoo in Anchorage verbringen
- Im Big Game Alaska Wildlife Center in Portage einen Elch knutschen
- Das Hauptquartier des Iditarod Hundeschlittenrennens in Wasilla besichtigen
- Wanderungen in Hatcher Pass im Tal Mat-Su Valley unternehmen



Flussboot in Fairbanks

In der Region Interior

- Die ausgezeichneten Bedingungen zur Vogelbeobachtung auf Creamer's Field in Fairbanks ausnutzen
- Wissenswertes über Alaskas Naturgeschichte im Museum der University of Alaska erfahren
- Fort Know, Alaskas größte aktive Goldmine in Fairbanks besuchen
- Eine Schlauchbootfahrt auf dem Fluss Tanana nahe Denali National Park & Preserve unternehmen
- In den durch geothermische Quellen gespeisten Pools bei Chena Hot entspannen
- Während einer Bustour in den Denali Nationalpark wilde Tiere beobachten und die Aussicht auf den höchsten Berg Nordamerikas genießen

- Einen Rundflug mit dem Hubschrauber oder einem Kleinflugzeug unternehmen und Mt. McKinley (Denali) aus allernächster Nähe erleben
- In Fairbanks mit dem Flussboot Discovery eine Bootstour unternehmen
- Die verlassene Kennecott Kupfermine bei McCarthy besichtigen
- Auf dem Steese Highway nach Circle fahren und sich ein Verjüngungsbad in den heißen Quellen der Circle Hot Springs gönnen
- Eine Kanufahrt auf dem legendären Fluss Yukon in Eagle, Alaska, unternehmen
- Nach Delta Junction fahren und von dort aus eine Autoreise nach Süden auf dem Alaska Highway starten

In der Region Southeast

- Ein Besuch des Chilkat Bald Eagle Preserve in Haines; Heimat der weltweit größten Ansammlung von Weißkopfseeadlern
- Mit der Trambahn zur Spitze vom Mount Roberts in Juneau fahren
- In der historischen Goldgräberstadt Skagway Wissenswertes über den Goldrausch am Klondike erfahren
- Beim Golfplatz Muskeg Meadows in Wrangell eine Runde Golf Spielen
- Die lebendige Norwegische Kultur in Petersburg erkunden
- Vor der Kulisse des Mendenhall Gletschers in Juneau eine Schlauchbootfahrt unternehmen
- Mit der historischen Schmalspurbahn White Pass & Yukon Route in Skagway fahren
- Totempfahlsammlungen in Ketchikan ansehen
- Den blauen Zwiebelturm der russisch-orthodoxe Kirche in Sitka besichtigen
- Auf dem Norris-Gletscher nahe Juneau eine Hundeschlittenfahrt unternehmen
- Auf dem historischen Chilkoot Trail von Skagway nach Lake Bennett, British Columbia, wandern
- In Glacier Bay Nationalpark Gletschern beim Kalben zusehen
- Mit der staatlichen Fähre Alaska Marine Highway Ferry quer durch Southeast Alaska reisen
- Den Misty Fjords Ranger District besuchen, ein riesiges wildromantisches Gebiet aus Küstenregenwäldern, durch Gletscher geformte Fjorde, Wasserfällen, mit wilden Tieren und guten Angelmöglichkeiten
- Die Felsbilder in Wrangell bestaunen
- Am Stafettenlauf Klondike Road Relay teilnehmen, einem 200 Kilometer langen Stafettenlauf von Skagway nach Whitehorse, Yukon Territory



Königskrabbe

In der Region Southwest

- Einen Festschmaus aus den berühmten Alaskanischen Königskrabben beim Krabbenfestival in Kodiak genießen

- Grizzlybären in ihrem natürlichen Lebensraum bei Brooks Falls im Katmai Nationalpark beobachten
- Tausende verschiedener Vogelarten auf den Pribilof Inseln beobachten
- Wissenswertes über die Geschichte von Dutch Harbor während des Zweiten Weltkrieges (1942 von den Japanern bombardiert) erfahren
- Auf dem Fluss Nushagak in der Nähe von Dillingham eine Schlauchboottour unternehmen
- Nach rekordverdächtigen Forellen im See Iliamna angeln
- Durch das "Valley of Ten Thousand Smokes" in der Nähe von King Salmon wandern
- Die Walrus Island State Game Sanctuary in der Nähe von Togiak besuchen und Tausende von Walrössern sehen
- Bei einer archäologischen Ausgrabung auf der Insel Kodiak assistieren und das Alutiiq Museum besuchen

In der Region Far North

- Den Gates of the Arctic National Park besuchen
- An der Küste in Barrow die Zehen in den Arktischen Ozean eintauchen.
- Karibuherden beim Zug nördlich der Bergkette Brooks Range beobachten
- Eine Besichtigungstour zu Fuß zur Cape Smythe Whaling and Trading Station in Barrow, dem ältesten Fachwerkgebäude in der Arktis, unternehmen
- Auf dem Dalton Highway parallel zur Trans-Alaska Pipeline fahren
- Nach Eisbären auf den Eisschollen bei Barrow Ausschau halten
- North Tent City in Kotzebue, ein aktives, traditionelles Angelcamp, besuchen, das jedes Jahr aufgebaut wird, um die gefangenen Fische zu trocknen und zu räuchern
- Von Nome zum Eskimodorf Teller fahren, wo es noch viele Überreste aus der Goldrauschsära zu besichtigen gibt.

In ganz Alaska

- Beim Forest Service eine Hütte reservieren und ein Wochenende darin campieren
- Einen Abenteuerurlaub ganz nach eigenen Wünschen mit Hilfe des Alaska Public Lands Information Centers planen
- Auf verschiedenen Highways und malerischen Byways quer durch Alaska fahren und die ultimative Rundfahrt genießen
- Mit der staatlichen Fähre Alaska Marine Highway System Ferry von Hafen zu Hafen reisen
- Die Nationalparks und State Parks in ganz Alaska erkunden
- Nach wilden Tieren, wie z. B. Adlern, Elchen, Walen, Bären, Dall-Schafen, Karibus, Luchsen, Moschusochsen und Schneeziegen Ausschau halten

Alaskaweite Informationen erhalten Sie unter <http://www.travelalaska.com>

Freizeitaktivitäten in Alaska im Winter

In der Region Southcentral

- Heliski-Touren in den Bergen bei Valdez
- Alpines Skifahren und Snowboarden in der Alyeska Ski-Resort, bei Alpenglow oder im Skigebiet Hilltop in der Nähe von Anchorage, im Skigebiet Eagle Crest in Juneau und in den Skigebieten Moose Mountain bzw. Cleary Summit in Fairbanks
- Während des Winterfestivals Fur Rendezvous in Anchorage auf Schneeschuhen Softball spielen oder Eis-Kegeln gehen
- Nach Winter-Königslachsen in Homer und Kodiak fischen
- Eisklettern in den gefrorenen Wasserfällen entlang Turnagain Arm bei Anchorage
- Mit dem Skifahrer-Zug Grandview Ski Train von Anchorage nach Grand View fahren (zweimal jährlich) und in der dortigen Abgeschiedenheit Langlaufen und Telemark-Skifahren
- Das Alaska SeaLife Center besuchen



Hundeschlittentour

In der Region Interior

- Ein Bad in den heißen Quellen bei Chena oder Circle nehmen
- Die spektakulärste Lichtshow von Mutter Natur, die Aurora Borealis, sehen
- Eine Hundeschlittentour mit Übernachtung durch Denali National Park & Preserve unternehmen
- North Pole, das Zuhause des Weihnachtsmanns und seinen Rentieren, in der Weihnachtszeit besuchen
- An der Wette über das Aufbrechen des Eises des Flusses Nenana teilnehmen (Nenana Ice Classic Tripod)
- Dem Ende des Iron Dog, des längsten Schneemaschinen-Rennens der Welt, am Fluss Chena in Fairbanks beiwohnen
- In die Kultur der Alaskanischen Ureinwohner beim Festival of Native Arts in Fairbanks eintauchen

In der Region Southeast

- Die Wearable Arts Show in Ketchikan besuchen, bei der exzentrische, aber tragbare Kreationen von sowohl einheimischen als auch besuchenden Künstlern präsentiert werden
- Unzählige Adler beim Alaska Bald Eagle Festival in Haines bestaunen; dieses Fest



findet zu Ehren der Adler statt, die hier zu Tausenden überwintern; zu diesem Thema werden viele weiterbildende Seminare und Touren angeboten

- Auf den gepflegten Loipen im Skigebiet Eagle Crest in Juneau Langlaufen
- “Julebukking” in Petersburg am Weihnachtsabend. Julebukking ist eine Norwegische Tradition, nach der einheimische Händler ihren Kunden als Dank für die Geschäfte im vergangenen Jahr Essen und Getränke anbieten.
- Ein Besuch im Alaska Raptor Center in Sitka, einer wichtigen Genesungsstätte für Weißkopfseeadler und andere Greifvögel; außerdem eine interessante Informationsquelle für Besucher
- An der Langlauftour Buckwheat Ski Classic in Skagway teilnehmen, die an den White Pass Bergen entlang verläuft und für “die Faulen, die Schwachen und auch für die weniger Schnellen ist.”
- Ein Besuch des Tlingit Chief Shakes Island and Tribal House Historic Monument in Wrangell

In der Region Southwest

- Am Golfturnier Pillar Mountain Golf Classic teilnehmen, ein einzigartiger 70 Par, 1-Loch Wettbewerb am Hang des 400 Meter hohen Hügels Pillar Mountain in Kodiak
- Ein Besuch des Samuel K. Fox Museums in Dillingham; hier befindet sich eine Ausstellung von traditionellen Yup’ik Eskimo Hautnährarbeiten, Werkzeugen und Artefakten vom Jagen und Sammeln, traditionelle Korbwaren sowie von Samuel D. Fox und anderen Künstlern hergestellte Gegenstände
- Ein Besuch der Aleutian World War II National Historic Area in Dutch Harbor
- Eine Fahrt mit der Alaska Marine Highway System (AMHS) Fähre von Kodiak nach Dutch Harbor mit Zwischenstopps in den jeweiligen Hafenzentren

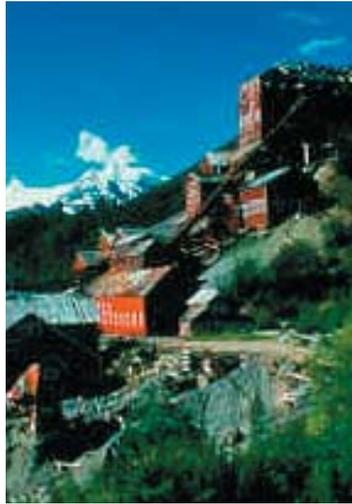
In der Region Far North

- Hundeschlittentouren entlang des Iditarod Trail bei Nome
- Dem Feuerwerk über der Chuckchi Sea zu Sylvester in Barrow beiwohnen
- Traditionellen Spielen und Wettkämpfen der Ureinwohner Alaskas beiwohnen, während sich die Athleten auf die Eskimo Olympics vorbereiten

Alaskaweite Aktivitäten

- Sowohl auf gespurten Loipen als auch auf unberührtem Terrain Langlaufen
- Auf gefrorenen Seen und Teichen in Anchorage, Fairbanks und Juneau Schlittschuhlaufen
- Kurze Hundeschlittenfahrten oder ausgedehnte Hundeschlittentouren unternehmen
- Snowmobiletouren unternehmen
- Auf gefrorenen Seen und Flüssen Eisfischen gehen
- Den verschiedenen Hundeschlittenrennen, z. B. dem Yukon Quest, beiwohnen
- Eindrucksvolle Kunstwerke aus Eis während der Eisskulptur-Championchips bestaunen

Neue Touren, Veranstaltungen und Festivitäten



Kennecott Mine

Es gibt kaum jemanden, der wirklich schon alles in Alaska gesehen hat. In einem Gebiet einer Größe, die einem Fünftel der gesamten USA entspricht, gibt es immer irgendetwas Neues zu entdecken. Verschiedene Jubiläumsfeiern und ein breitgefächertes Angebot an neuen Dienstleistungen und Touren locken sogar diejenigen zurück, die Alaska bereits ausgiebig bereist haben. Im folgenden eine Übersicht über die neuesten Attraktionen in Alaska:

Vor kurzem eröffnete der National Park Service ein neues, hochmodernes Besucherzentrum gegenüber des Flusses Copper River im Wrangell-St. Elias Nationalpark. Wrangell-St. Elias, der landesweit größte Nationalpark, ist flächenmäßig fast genauso groß wie die Schweiz; hier befindet sich außerdem die größte

Ansammlung an Gletschern sowie die größte Dichte an Bergen mit einer Höhe von mehr als 4,800 Metern auf dem gesamten Kontinent.

Gary Candelaria, Parkvorsteher, erklärt die geheimnisvolle Anziehungskraft des Parks: "Die Vorstellung, dass es in diesem Park Orte gibt, die noch nie von einem Menschen betreten wurden, finde ich ausserordentlich bemerkenswert." Das Besucherzentrum befindet sich in der Nähe einer Steilküste am Richardson Highway südlich von Glenallen. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick über das Tal Copper River Valley. Im Gebäude befinden sich beeindruckende Ausstellungen über die Wildnis und die Vulkane, sowie über die Flora und Fauna dieser Gegend; ausserdem wird ein preisgekrönter, 12-minütiger Film über den Park gezeigt.

Am 28. Mai 2002 erfüllte sich Astronaut Buzz Aldrin einen Traum und nahm an einer Abenteuer-Kreuzfahrt im Beringmeer teil. Diese neue, vom Reiseveranstalter Cruise West angebotene Kreuzfahrt legte von Whittier im Prince William Sound ab und Buzz Aldrin segelte auf der Eröffnungsreise an Bord des Flaggschiffs "Spirit of Oceanus" mit.

"Die befahrenen Gebiete können an Bord eines kleineren Kreuzfahrtschiffes viel besser erforscht werden, da ein solches kleineres Schiff auch schmale Wasserstrassen passieren und weit abgelegene Gebiete besuchen kann", so Jeff Krida, Präsident bei Cruise West. "Deshalb passt es ganz ausgezeichnet, dass ein Forscher des 20. Jahrhunderts von der Statur eines Buzz Aldrin uns auf einer unserer eigenen Forschungsreisen begleitet. Diese Kreuzfahrt im Beringmeer ist etwas ganz Neues für unser Unternehmen; der Reiseverlauf selbst folgt allerdings der Route und besucht viele Orte,

die ein bedeutender Forscher des 18. Jahrhunderts entdeckt hat – Vitus Bering.“

Die angelaufenen Häfen sind u. a. Homer an der Spitze der Kenai-Halbinsel, Katmai National Monument, Dutch Harbor, die Pribilof Inseln, das Alaska Maritime National Wildlife Refuge, Little Diomed Island, sowie Eskimo-Siedlungen auf der Alaskanischen Insel St. Lawrence und auf der Chukotskiy-Halbinsel in Sibirien.

In der Nähe des Flughafens wurde vor kurzem ein Besucherzentrum eröffnet, das die Bedeutung Dutch Harbors während des Zweiten Weltkrieges würdigt. Dutch Harbor befindet sich auf der Aleuten-Inselkette und war der Standort der höchsten Festung, die jemals entlang eines Küstenstrichs in den USA errichtet wurde. 1942 wurde es von den Japanern gebombt. Im darauf folgenden Jahr wurden die benachbarten Inseln Kiska und Attu von Japanischen Streitkräften eingenommen; Alaska und Pearl Harbor waren die einzigen Nordamerikanischen Gebiete, die in den Kriegsjahren von feindlichen Streitkräften besetzt wurden. Das Besucherzentrum befindet sich im Herzen der Aleutian World War II National Historic Area, deren Gründung 1996 vom Kongress beschlossen wurde. Laut Mya Renken vom Unalaska/Dutch Harbor Visitor & Convention Bureau ist das Wandbild, das die Schlacht auf den Aleuten-Inseln beschreibt, ganz besonders beeindruckend. “Das Wandbild wurde gemäß des Stils und der Farben der “Rosy the Riveter“-Poster aus dem Zweiten Weltkrieg gestaltet” sagte sie.



Denkmal 2. Weltkrieg

Im Jahre 2002 wurden die Ereignisse des 2. Weltkrieges durch verschiedene Festlichkeiten gewürdigt, wie z. B. dem Aleutian WWII Campaign Symposium und einem Treffen von Kriegsveteranen. In Dutch Harbor können Sie einige Überreste aus dieser Ära sehen, wie z. B. ehemalige Geschützstellungen, Wellblechhütten und andere Militärgebäude.

Hoch im Norden bietet Bering Air, eine seit 1979 tätige Fluggesellschaft, nach Kundenwünschen maßgeschneiderte Hubschrauberrundflüge verschiedener Länge in einem modernen 3-sitzigem Hubschrauber (Robinson R44)in und um Nome an. Laut David Olson, Mitarbeiter bei Bering Air, enthalten die Touren Landungen in abgeschiedenen Gebieten, die für Kleinflugzeuge unzugänglich sind, wie z. B. bei einsam gelegenen Gebirgsseen. Man kann über die Tundra fliegen und die “Eisenbahn ins Nirgendwo” sehen: Lokomotiven, die vor ca. 100 Jahren hier zurückgelassen wurden; ausserdem befinden sich hier einige alte Schwimmbagger, die von der Goldrauschära zeugen.

In der Region Southeast Alaska bietet sich eine "Duck Tour" zur Erkundung des historischen Hafenviertels in Ketchikan an. Alaska Amphibious Tours bietet innovative Besuchungsmöglichkeiten in Ketchikan an. Der Hydra-Tera ist sowohl ein Bus als auch ein Boot. An Land können Sie die Totemparks und historischen Stätten besuchen; dann taucht das vielseitige Gefährt ins Wasser ein, um die Landschaft und die Flora und Fauna des Hafengebietes zu erkunden. Sie werden sich fast wie ein Actionheld fühlen, während Sie sich ihren Weg durch die Fluten bahnen. Wenn das Gefährt wieder aus dem Wasser herausfährt, häufen sich die erstaunten Blicke der Besucher an Land.

Der Zugang zu Whittier, Alaskas einzigem eisfreien Hafen und Ausgangspunkt für zahlreiche Bootstouren zur Gletscherbesichtigung, wurde durch die Fertigstellung des Anton Anderson Memorial Tunnels sehr vereinfacht. Ursprünglich konnte man nur entweder mit dem Zug oder auf dem Seeweg nach Whittier gelangen, aber durch die Fertigstellung des Tunnels wurde nun auch der Straßenzugang ermöglicht. Das Tunnel ist der längste Highway-Tunnel in

Nordamerika und gleichzeitig der Längste, in dem sich Eisenbahn- und Straßenverkehr den Tunnel teilen. Der Tunnel befindet sich am Portage Glacier Highway und verbindet die Stadt Whittier und den Prince William Sound mit dem Seward Highway und dem Rest Southcentral Alaskas.

In Sitka sollten Sie Ihr Radio auf Kurzwellenbetrieb einstellen, um eine witzige Attraktion zu erleben, die mit den Walen in Sitkas Whale Park zu tun hat. Im Whale Park wurde ein "Hydrophone," bzw. ein Unterwasser-Mikrofon am Meeresboden installiert. An Walbeobachtung interessierte Besucher haben die Gelegenheit, sowohl live den Geräuschen unter der Meeresoberfläche, als auch den Aufnahmen von hier vorkommenden Meeressäugtieren, wie z. B. Buckelwalen, zuzuhören. Mit einem FM-Radio kann man in einem 6-km Umkreis des Parks auf der Frequenz 88,1 rund um die Uhr KAQU empfangen. Sollten sich die Meeressäuger gerade ruhig verhalten, kann man auf eine andere Sendung (KAQUs "Greatest Hits") wechseln und sich Aufnahmen verschiedener Meeressäugtiere anhören.

Der im Juli 1995 eröffnete Whale Park bietet Besuchern die Möglichkeit, verschiedene wilde Tiere von einer hölzernen Uferpromenade aus zu beobachten. Im Herbst und Frühjahr hat man gute Möglichkeiten, Buckelwale zu beobachten. Der Park befindet sich knapp 10 Km südlich der Innenstadt und enthält einen kleinen überdachten Picknickplatz und einige Fernrohre.

Hilfreiche Informationsquellen:

Wrangell – St. Elias National Park & Preserve

106.8 Richardson Highway
(907) 822-5234
PO Box 439
Copper Center, AK 99573
(907) 822-5234

Cruise West

2301 Fifth Ave, Suite 401
Seattle, WA 98121
(888) 851-8131
www.cruisewest.com

Unalaska / Dutch Harbor

Unalaska/Port of Dutch Harbor
Convention & Visitors Bureau
PO Box 545
Unalaska, Alaska 99685
(907) 581-2612 oder (877) 581-2612
updhcvb@arctic.net
www.arctic.net/~updhcvb/

Nome

Nome Convention & Visitors Bureau
PO Box 240 H-P
Nome, AK 99762
(907) 443-6624
tourinfo@ci.nome.ak.us
www.nomealaska.org/

Bering Air, Inc.

1470 Sepalla Drive, Nome Airport
PO Box 1650
Nome, Alaska 99762
(907) 443-5464
(800) 478-5422
reservations@beringair.com
www.beringair.com

Ketchikan

Ketchikan Visitors Bureau
131 Front Street
Ketchikan, AK 99901
(907) 225-6166
(800) 770-3300
info@visit-ketchikan.com
www.visit-ketchikan.com

Sitka

Sitka Convention & Visitors Bureau
PO Box 1226
Sitka, Alaska 99835
(907) 747-5940
www.sitka.org